Begngopreis:

Bierteifähri, 6,75 Mt., monati. 2,28 Mt.

frei ine Saus, vorausanbibar. Gingeine

Rummern 10 Sjenmy, Bolbesny: Romathak 2.25 Mt. egil Juftellungs-gebildt Unier Freugband ihr Deursch-land u. Ceiterreich-Ungarn ... 60 Mt. bei für das übrige instand ... 50 Mt. bei ichtlich einmeiliger Juftellung I.60 Mt.

Bolibeitellungen nehmen an Dane-mart holland Lugemburg, Schweben

und bie Schweig Gingetrogen in bie Bott- jettungs- Breietifte. Der Sormarts" ericheint mochentaglich smeimal Sonninge einmal Letegramm-Roreffe

"Coginibempfrat Beritu".

Die achigeipaltene Ronpareillegeile doige ob Big. "Kleine Einzeigen", bas eringebruche foot 40 Big. juniffig 2 fettgebruche Gorte, jedes weitere Borr 20 Big. Stellengeiuche und Schlafftellemangeigen das erfte Bort 80 Big. jedes weitere Bort 15 Big. Borte aber 15 Tuchitaben jählen für Worte über ib Suchitaben jahlen für iner Borte Teuerungbzuichtag 20%. Samilien-Angeigen, volltilche und gewersichantliche Bereins - Anzeigen 80 Big die Zeile Anzeigen für die nächtle Anneuer mitten die 5 Abe nachmitags im hauptgeitabt Berlin Sch. ist. Lindenbrohe 3, ab icaeben werden, Geöffnet von Uthe früh die 6 Utwanderung der bereihe. 6 Uhr abenbe.

# Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion und Expedition: GW. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: 21mi Morisplay, Rr. 15190-15197.

Connabend, ben 21. Dezember 1918.

Dormarts-Derlag G.m.b. f., &W. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Umt Morisplan, Rr. 11753-54.

# Danzig soll deutsch bleiben!

Gin Telegramm ber Reicheleitung.

Die polnifden Bestrebungen, Dangig und bamit ben Munbungehafen der Beidfel in Die Grengen des neuen polnifden Staates einzubeziehen, hat in Beftpreufen und im Reiche eine fehr bemertenswerte Erregung hervorgerufen. Befanntlich befteht bei unferen Wegnern Die Abficht, unter einem Ententegeneral eine polnische Freiwilligenarmer von 50000 Mann nach Danzig zu senden. Gegen diese Absicht hat jest die deutsche Wassenstillstandskommission in Spaa nachdrücklich protestiert. Runmehr sieht sich auch die Reichsleitung zu einer Stellungnahme über das Schickfal Danzigs veranlasst. Die Bollsbeaustragten Ebert und Haase eiterzahier-ten dem Panziger. Wasistere bei Beilegraphier-

ten bem Dangiger Magiftrat: Die Reichsregierung halt es fur ihre Pflicht, bie beutsche Stadt Dangig gu ichuten und alles aufzubieten, um fie bem Deutschen Reiche gu erhalten.

Prenfien und die polnifchen Wahlen.

Das preufifde Ministerium des Innern bat vorläufig die Baffenstillstandsvertrages Hohn iprechen, nicht zu gestaufg die Wehörden angewiesen, die von der polnischen Regierung in Warschau ausgeschriebenen Wahlen, die den Bedingungen des Wassenstillstandsvertrages Hohn iprechen, nicht zu gesstatten. Gleichzeitig hat das Justizministerium darauf hingewiesen, daß die Beteiligung an diesen Wahlen eventuell unter den Hockverratsvaragraphen sällt und die Annahme der Wahl als Amtsanmagung an befirafen ift.

### Soch und die deutsche Revolution.

Reine Unerfennung ber neuen beutiden Bejege.

Der "Reichsbote" melbet aus Raiferslautern: Die franpunft, daß alle feit dem 11. November erlaffe-nen Gejebe der deutschen Regierung oder ber Republif Bavern nichtig find. Gefete, die fich auf das Wirtichaftsleben beziehen, werden dem Marichall Foch gur Entideidung über ihre Durchführung vorgelegt. Es liegen ihm bor: die Berordnung über den Achtstundentag, über die Bablen dum Landtag und zur Nationalver-fammlung. Die vfölzische Regierung bet im Interesse der Rechtssicherheit und des Wirtschaftslebens Foch die nötigen Bor-

### Ein englischer General über den deutschen Bulammen bruch.

Bürich, 20, Dezember. Aus Conbon wird ber "Renen Burcher Beitung" von ihrem Bertreter telegraphiert. General Maurice. ber fiber bie Urfache bes beutichen Zusammenbruchs ein Buch ge-schrieben bat, beiont, in englischen Militar- und Marinefreisen beftebe, mas die beutiche Glotte anbetrifft, ein Gefühl ber Dig. billigung für die Matrofen, weil fie revoltierten und bann ibre Schiffe dem Beinde auslieferten, anftatt bem Tobe gu troben, felbft in einem Bergweiflungekampfe gegen überlegene Krafte, um wenigstens bie Ehre gu retten, wie man fo viele Beifpiele bavon in der Geschichte ber britischen Marine finde. Bas bie beutsche Urmee betreffe, beren große Tapferleit anerfannt wirb, fo faßt man die allgemeine Anficht in das Wort gujammen, fie murde von ber Bivilbevöllerung von h. nten erbolcht.

Gur diefen Militariften, ber ben Krieg ale ichonen Selbitwoed betrochtet und ber unferen ichlimmiten, nunmehr erledigten Rriegemüterichen bas Boffer reichen fann, gilt das Wort, daß eine Krabe der anderen die Augen nicht aushadt. Ihm icheint bas gegenseitige Sinichlochten von beutiden und en glifden Soldaten viel gu früh aufgehört au baben.

Es wird auch in England Leute geben, die feine Meußerungen auf Ronto buchen.

### Ein A. und A. Geschäft in fich.

Bien. 20. Degember. (Gigener Draftbericht bes "Bormarts".) Der "Abend" berichtet, bag ber gewesene General-Artillerie-Infpelter Beltzeugmeifter Ergbergog Leopold Salbator, Raiferliche und Ronigliche Bobeit, im Jahre 1914 wie auch ipater mit bem Stoot große Gefchafte in Tradengemule gemacht batte, und gwar babe er fur viele Millionen Rronen Trodengemufe geliefert und bafür noch magloje leberpreife erhalten. Co murbe gu einer Beit, mo im Großbandel ber Breis fur Trodengemufe bochftene 2 Aronen für bas Rilogramm betrug. 3 Ronen und im September 1915 über 4 Gronen begabit. Der "Abend" beredinet, bafe ber Ergbergog in ben erften brei Rriegejabien für nicht weniger ale 45 Millionen Aronen Trodengemufe an bie Urmce geliefert und baran an bie 20 Millionen Rronen berbient baben bfirfie.

Sein Sie, bas ift ein Geschäft!

### Das Ende des Kongresses.

Der Rongreg ber A. und S.-Rate Deutschlands ift geftern in früher Nachmittagsstunde nach einem fraftvollen Schlugwort Leinerts mit einem Soch auf die deutsche sozialistische Republik geschlossen worden. Auch dieser Tag hat gezeigt, wie wenig heute noch Sozialdemokraten verichiedener Eruppen voneinander trennt. Silserdings fluges Reserat über die Sogialisier ung hatte auch von einem "Rechtssozialisten" ebenso gehalten werden können. Wo in einem der Debatte voneinander abweichende Meinungen zutage traten, zeigte sich doch, daß man sich auf einer gemeinsamen,

sachlichen Grundlage befand.
Der Antrag der Soldaten, eine Einigung zwischen Sozialdemofraten und unabhängigen Sozialdemofraten herbeiguführen, geborte, wie von verichiebenen Seiten richtig hervorgehoben wurde, nicht ju den Zuftandigkeiten bes Kongresses, war aber gang logisch aus seinem Berlauf hervorgewachen. Diejenigen, die den Antrag mit Geulen, Toben, Schreien und Pfiffen auf hausichluffeln begruften, befanden sich gang offenbar in einem Migverständnis, denn eine Einigung zwischen ihn en und den Sozialdemokraten ist wegen des Mangels oller grundsählichen Borausiehungen von vornherein unmöglich.

Es ist fibrigens kennzeichnend, daß es neben den Soldaten eine Frau wor, die mit der größten Wärme für die Einigkeit eintrat. In den Schichten, die von den kleinlichen Gehässigkeiten des Parte kampfes am vernigsten berührt

werden, ist das gesunde Denken am stärkften. Der Berlauf des Kongresses hat gezeigt, daß unter den A. und S.-Räten die Marke Renkölln eine durchaus vereinzelte Ericheinung ift. Merfwürdiges Biderfpiel! Die da riefen: "Mie Mocht ben A.- und G.-Raten!" haben bas "Rätelustem" beillos kompromittiert, aber die Sozialdemo-fraten baben sein Ansehen wiederhergestellt, am meisten durch den Beichluß, die Wahlen zur Nationalversammlung schon am 19. Januar vorzunehmen. Die einen haben nach dem Sieg des Sozialismus gebrillt, die anderen haben für ihn gearbeitet und muffen ihn auch gewinnen!

### Konstituierung des Zentralrats.

Der neugewählte Zentralrat ber fogialiftifden Republif Deutschlands bat fich am 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in einer Situng tonstituiert und zu Borfibenden die Genoffen Beinert. Sannover, Coben. Reug und Sermann Duller gewählt. Bum Raifierer wurde Genoffe Schafer-Roln und jum Schriftfihrer Genoffe Baeger . Ditfront beftimmt. Die Uebergabe ber Geschäfte burch ben bisherigen Bollzugerat foll morgen vormittag 10 Uhr erfolgen.

Sibung in Gemeinschaft mit ben Bollebeauftragten an.

### Ausdehnung der Unfallversicherung.

Die Unfallberficherung ift befanntlich burch Berordnung bom 12. Oftober 1917 auf diejenigen Gefundheitsbeschädigungen ausgebefint worben, bie bei Berfiellung von Rriegsbebarf burch nitrierte Roblenwafferftoffe entsteben und gum Tobe führen. Bebt ift bie Unfallverficherung weiter auf die Tobesfälle ausgebehnt worben, bie durch Gastampiftoffe und ihre Musgangsftoffe in gemerblichen Betrieben bervorgerufen worben find. Much bie neue Berordnung gilt rudwirkend für die fen dem 1. Auguft 1914 eingetretenen Tobetfalle. Die Angabl ber gu entichabigenben galle foll nach ben Erbebungen bes Gefundheitsamts in einigen großen chemifchen Fabrifen gludlicherweise gering fein.

### Reformen in Belgien.

Ausbehnung bes Wahlrechts. - Befeitigung bes Sprachenparagraphen.

Amfterbam, 20. Tegember. Rach einer Brivotmelbung aus Brliffel bat Ronig Albert geft en eine Abordnung ber Rammer und des Sen ats empfongen. In einer dem König überreichten Adresse wird bekanntgegeben, das die Regirtung in Nebereinstim-mung mit der Bolfsbertretung die Einführung verschiedener Re-formen vorbereibt. Der wisstalte Bunft bezieht sich auf die Ab-anderung der Berfasiung bnsichtlich des Sprachen paragraphen, durch den die Gegensähe zwischen Blamen und Walonen du Gesam beseitigt werden sollen, sowie auch die Ausbehnung des Wahl- ralismus. rechts in der Weise, daß die Altersgrenze für das Wahlrecht auf bas 21. Jahr herabgejeht mird.

### Rheinisch-Westfälische Republik.

Mus Röln wird uns geichrieben:

Ob man fich in allen Kreisen ber Reichshauptstadt die richtige Borftellung von dem Umfange der Bewegung für und wider ie theinisch-westsälische Republik zu machen weiß? Es ist die Frage, die im Weften, jumal im befetten Rheinlande, feit Bochen die gesamte politifche Bewegung beherricht.

Außerhalb der offupierten Bone ift beinahe ausschlieglich nur von den großen Rundgebungen des Kölner Sentrums für die theinisch-westfälische Republik Kenntnis genommen worden. Bir großdeutiden Sogialdemofraten haben aber teineswegs bie Proflamation des Separatismus, auch wenn er sich nur "im Rahmen des Deutschen Reiches" betätigen will, widerspruckslos hingenommen. Am 6. Dezember, 48 Stunden nach der Benbingenommen. Am 6. Lezember, 48 Stinden nach der Jentrumskundgebung, hat der Kölner Arbeiternat im Gürzenich, ichon unter englischer Beschung, eine Plassenversammlung veransialtet, die stärker bezucht war, als die des Jentrums, und sich einmittig gegen die rheinisch-westfälische Bentrums der Bentrums republik aussprach. Ans den Reden und aus den Jurisch klang die Besorgnis, daß klerikale und kapitalistische Kreise auf dem Wege über die rheinischwestistlische Renalution und ihre Errungenischsten verzugelicht die den klang der Vernugenischsten verzugelicht die Vernugenischsten verzugenische Verzugenischsten verzugenische Verzugenische Verzugenischsten vor publif die dentiche Repolution und ihre Errungenschoften ver-nichten wollten. Könnte das westdeutsche Staatswesen dem Often Deutschlands doch die Kohle und Erze sperren.

Frig ist die Auffassung, als seien unter den Gründern der theinisch-westsölischen Republik in erster Linie die westdeutsichen Schwerindustriellen und die Finanziers. In den kapitalischen Kreisen sind die Meinungen sehr geteilt. Man ift aus wirtschaftlichen Gründen eher gegen als für den westdeutschen Staat, selbst wenn er im Rahmen des Tentichen Reiches bleibt. Hervorragende rheinische Industrielle und Finangmänner haben sozialdemokratische Führer im Rampse gegen die Absonderungs-bestrebungen ermuntert und jede Unterstützung zugesagt. Man fann also nicht ohne weiteres von einer "fapitalistischen Mache

Das Zentrum, als die Triebkraft der ganzen Bewegung, speist seine leidenschriftliche Agitation unter dem täglich wieder-bolten Schlagwort "Los von Berlin" mit den firchenpolitischen Erlassen und Plänen Adolf Soffmanns und mit dem "Terror" in Berlin. Alles, was in den nächsten Wochen U. S. P. und Sportafus in dem fatbollichen Weitdeutschland zu verteidigen wogt, wird bei den Boblen zur Nationalversammlung eine vernichtende Niederlage erleiden. Unfer Kölner Parteiblatt ichüttelt den Kultusminister Adolf Soffmann bei jeder Gelegen-Seit dem Ruftnefampfminifterium Balf bat nichts mehr das Zentrum so gestärkt wie die bisherigen vier Wochen Ministerium Adolf Hoffmann. Insbesondere werden die katsolischen Wählerinnen dis zu eksteischen Fanatismus aufgepöische. Allen religiös Empfindenden perist man das westdeutsche Staatswesen als Rettung vor den Berkiner Kirchenfturmern an, und positive Brotestanten, ja fogar Juden fam-Der neugewählte Reichsvollzugerat bielt am Freitag in ber meln fich unter Diefem Schlachtgeschrei des Bentrums. Spar-Reichstanglei feine erfte Sitzung ab. Spater fcbloft fich baran eine tafus und feine uns auf bem linten Rheinufer gang unbegreifliche Politif tun bas übrige.

Ernsthaften Bolitifern außerbolb bes Bentrums tommt man mit der Gefahr, die dem linken Rheinufer durch die frongöfischen Unnerionegeliifte droben folle. Gebr gut unterriditete Männer verbreiten in vertraulichen Beratungen unter Nennung ibrer Gewährsmänner, die febr ernft gu nehmen find, die Beihrer Gewährsmänner, die sehr ernst zu nehmen sind, die Be-bauptung, daß zwischen England und Frankreich ein Abkommen über die Angliederung des linken Rheinufers an Frankreich getroffen oder doch so gut wie getätigt sei. Nacken und Wolmedy sollen an Belgien fallen. Eine französische Propa-gandakommission mit Waurice Barres an der Spite, werde baldigst im Rheinlande eintressen. Als Khantassen können diese Behanptungen nach übrem Ursprunge nicht abgetan merken. Aber wir rheinischen Sozialdemakraten perlangen Rewerden. Aber wir rheinischen Sogialbemokraten verlangen Beweise für die Gefahr und auch Unterlogen dafür, ob fie durch ein westdeutsches Staatswesen gemindert oder gar abgewendet merben foll.

Der toftische Tehler des Kölner Lentrums, auf eigene Faust die Provoganda für dos neue Stoatswesen zu eröffnen, bat das Schlagwort "Kentrumsrepublif" geprägt und alle Bentrums-gegner ausgerüttelt. Daraus hat das Jentrum gelernt. Seine führenden Köpfe haben die anderen Parteien wiffen laffen, daß dos Bentrum allein nichts mehr zu unternehmen gedenke. Es würde sonst auf eine sehr starke Opposition flogen. Das Bentrum ist also nun unter der Kontrolle der großdeutichen Sozialdemokraten und des ju Gesamtbeutschland fich befennenden republisonischen Libe-

Im Bentrum felbit find auch in diefer Frage die feudalagrarifde und die ftadtifd-republitanifde Stromung gu beob-

Schorlemer-Liefer jum Brafibenten ber Republit gu machen; die ondere will den Rolner Oberbürgermeifter Abenauer auf ben

Schild erheben. Soffentlich ist aber in Westdeutschland über-baupt kein Prosidentenstuhl zu vergeben. Immerbin: die Gefahr ift sehr groß. Sebr gut unterrichtete und unzweiselbaft großbeutsche Bolitifer balten bie rheinifdeweitfalifche Republit für unvermeiblich, wenn nicht bald in Berlin "Ordnung" eintritt, b. h. durch die Na-tionalbersommlung eine allgemein anerkannte Regierung ge-ichaffen wird. Links vom Rhein rufen alle Parteien — die drei Dutiend Spartakisten ausgenommen - nach dem raschen Busammentritt der Nationalversammlung.

Es ist gut und löblich wenn wir von Berlin aus zum Kumpfe gegen die ebeinisch-westsälischen Sonderbestrebungen ausgerufen werden. Wir baben gar nicht bis zu diesem Ruse gewortet. Aber wir entgegnen insbesondere ber Linken in ber Regierung: macht in Berlin junachst eine Politit, die ber Reichseinheit dienfich ift, nicht aber fie gerftort. Oder: mas billfe es euch wenn ihr ganz Berlin gewönnet und Süd und West und Ost unter der Parole "Los von Berlin" die Reichstauptstadt und ihre "Rote Fahne" dem "Siege", dem Hunger und dem Einmarsch der Entente überließen.

### Die neuefte Verfcharfung der Waffen-Rillftandsbedingungen.

Der Tobeoftof für unfer Wirtschafteleben.

Die Frangofen haben der deutschen Baffenftillstands. fommiffion in Spaa neue Forderungen von unerhörter

Schwere überreicht.

Sie verlangen, daß Deutschland die Sitten werte und Sabriten Elfag-Lothringens und ber "benachbarten Gebiete" mit Roble und Rob-ftoffe berforgt. Ungeforbert werden für die Gifenerzeugung in den genannten Gebieten aus dem rechterheiniichen Roblenrevier täglich 10 500 To. Rols, die wesentlich mit der Eisenbabn berangeführt und für die Eifenerzeugung bienen follen. Für die anderen Werke ber Gebiete foll die notwendige Roblen . und Rofemenge bon 3500 To, taglich auf bein Bafferwege geliefert einer neuen Burdesrepublif übergeben. Bielleicht wird fich ber werden. Dagu tommen noch Roblenlieferungen für die Be- Rern bes früheren Ronigreiches Babern mit Deutfch. jagungetruppen.

Regierung alle Bestellungen auf Ersatstude und mechanisches Bolfsstämmen und Bevöllerungsteilen selligt beraus fristallisteren Material ausführen und liefern lassen, welche ihr durch Ber- und wird fich darauf beschüngen, solche Bestebungen, solern fie mitflung des comptoirs des chambres de commerce wirtidafillid und fulturell gwednidgig crideinen, moblicollend gu d'Alsace et de Lorraine für den Unterhalt oder die Ber-

Maldinen dentider Berfunft befiben.

Baffenftillstandetommiffion ichleunigit alle offiziellen ober brivaten Aufzeichnungen iber diese Gegenstände und die darauf bezüglichen Verträge übermitteln. Beauftragte der französischen Regierung sollten in Deutschland an Ort und Stelle diesenigen Feststellungen und Nachprifungen vornehmen, "die zweddienlich sein würden". Damit wäre natürlich feder Sandelsipionage Tur und Tor geöffnet.

Im Falle der Richtbefolgung Diefer drafonifden Borfdriften wurde in der frangoffichen Wunfchlifte "fofortige Un.

ordnung bon Wegenmagnahmen" angedrobt. Die beutiche Birtichaftstommiffion ertlärte fich trob ber Traffen Ginfeitigfeit diefer Forderungen au ihrer Erörterung nach bem Bringip der Gegenseitigkeit bereit. Der frangofische Dberft Mereier, ber bon ber Gegenfeite als Cochverfiandiger entfandt war, brach jedoch die Berbandlungen brust ab, indem er die Antwort ber beutichen Baffenftillftandstommiffion für Ablebnung feiner Forde. rungenerflärte. Erverliefbarauf Spaa.

Erziehung zum Sozialismus. Bon Martha Steinis. Wer heute im Familien- und Freundesfreife über Die Gogial.

bemofratie und ihre Biele, über Arbeiter und Arbeit fpricht - und

ben bisher politifch gleichgulltigen Gruppen ber Frauen und Jugendfichen, eine fast völlige Untenntnis alles beffen berricht, mas De-

Deuting und Wefen ber Arbeiterfloffe, feine Beftrebungen und

Diefes Difteauen muß befeitigt werben und foll einer ber-

fienbnievoffen Erfenninis alles beffen meichen, mas bie Welt bem Arbeiter verbanft, mas fein Wefen ausmacht, mas er gelitten und

erfampft bat. Statiftifen überzeugen, aber fie erwarmen nicht;

Worm und gur rechten Beit bargeboten, bom besten und enticheiben-

2. II. Duffelborf, 20. Dezember. Aus ben biertägigen Befprechungen, bie in ber vorigen Boche gwifchen dem Staatofefreiar bes Innern Dr. Breug und beutschen Rapagitaten bes Staaterechtes über ben Ansbau der neuen deutschen Reichbertjaffung in Berlin ftati-funden, teilen die "Duffelborfer Rachrichten" mit; In den Beratungen wurde eine wefentliche Riarung über bie fünftige Ge-ftalt ber Reichebertfaffung berbeigeführt. Die Gefichtspunfte, auf Die man fich einigte und auf bie bie berichiebenen Dentichriften aufgebaut werben follen, geben ungefähr babin: Un die Spipe ber Reicheregierung tritt ein gemablter Brafibent, beffen amtlide Befugniffe nach ber berfaffungerechtlichen Geite bin ungefahr in der Mitte liegen follen gwifden ben Rechten, Die berfaffungsmäßig bem Brafibenien ber Bereinigten Staaten einerfeits und bem König von England andererseits zustehen. Diefer Prafibent wird sich bann sein Rabinett nach streng parlamentarifden Grunbfaben felbft gufommenftellen, in bewuhter Ubweichung alfo von amerifanifden Berbaltniffen. Daneben wird nach bem Mufter bes beutiden Bunbesrates, wie er unter bem alten Regime bestand und auch jeht noch amtiert, ein Staatenhaus aus Bevollmächtigten ber berfciebenen Bundesrepubliken gebildet werden, das ungefahr bem ameritanifchen Genate entiprechen burfte und bas, enigegen ben Befugniffen bes Bunbesrates, weniger ein Organ ber Berwaltung als ber Bejebgebung bilben wird.

Die Reicheregierung wird icharf unitarifch fein, febenfalls in treit boberem Dage als unter bem alten Regime. Dabei aber foll bie Bentralifation nicht foweit getrieben werben, bag etwa bie Selbftandigfeit bereingelnen Bunbebrepubliten aufgehoben wirb. Gewifie fulturelle, wirticaftliche und fogiale Gebiete werden beren Berwaltung referviert, andere dagegen, wie Eifenbahnen, heeredwefen, Bollmefen, Boftmefen, Steuerwefen ufm., follen ber Reichsverwaltung guftefen. Bieviel Bunbesrepublifen ge. bilbet werben follen, ftelt noch nicht feft. Man glaubt aber, bag man ungefahr auf 14 bis 15 beutiche Bunbesrepublifen

gablen fann.

Die Grengen ber eingelnen Republifen werben fich voronoficht. lich feinesfalls mit ben bieberigen Grengen ber Bunbesftanten beden. Schon ber Durchführung ber unitarifden Bestrebungen fteht ber alte Bunbesftoat Breugen im Wege, und man benft baber baran, ibn ungefähr noch bem Mufter ber Batodifchen Borichlage m gerleifen. Aber auch ber Territorialbestand anderer Bunbesftoaten, wie g. B. Baberns, wird faum gefchloffen in die gorm Defterreich berbinben, mabrent granten fich einer anderen Außerdem verlangte die französische Bertretung die Republik anschließt. Seitens der Reichsregierung soll jedoch auf Lieferung von Fabrikaten und Material und, diese Um- und Reubisdungen leinerlei direkter Einsug oder gar die "Rüderstatiung" des den Werken entnommenen Ma- Zwang ausgeübt werden. Im Gegenseil, wan wird akwarien, od teriole. Auf Grund dieser Forderungen sollte die deutsiche und wie sich derartige Bestrebungen von den Verlanden von der Verlanden und wie sich derartige Bestrebungen von der Verlanden unterftuben. Bom unitarifden Standpuntte aus mar bie Ronfebefferung der Einrichtungen und des Materials der Gutten- reng ber Anficht, daß an fich gum Beilpiel die Bilbung einer werfe im obenermannten Gebiebe aufgegeben wurden, die rheinifd-westfälischen Bundesrepublit burdaus begrüßenswert fei, und ebenfowenig ware bogegen eingumenben, Die beutiche Regierung follte ferner ber interalliierten wenn fich g. B. Erfurt einer Buntebrepublit @rogtharingen onidliegen ober in Schleften und Oftproufen entsprechenbe Conder. bilbungen flatifinden wurden, Man glaubt, bag bei ber icharten unitarifden Bufammenfaffung ber gongen Reichsvertvaltung fich irgendeine Gefahr einer Conberpolitit aus biefen Beftrebungen nach Renbilbung von Bunbebrepubliten nicht eineben wird.

### Die Aufgaben des Demobilisationsamts. Schlechte Musfichten auf Alrbeitogelegenheit.

Dr. Roeth, Stantbfefretar bes Demobilifationsamtes, bielt bor Bertreiern der Breffe einen Bertrag, worin er u. a. ausjubrte: Das Biel bes D. M. ift, in ber Mirticaft bes alten Sufteme bie Meniden, joweit es möglich ift, porläufig notburftig untergubringen und die bor bem Zusammenbruch ftebenbe Birticoft nicht bollig guiammenbrechen gu laffen. Mit großen Brobiemen bat fich bas D.-A. alfo nicht gu befaffen. Es will feine Experimente ber Sogialifierung mochen und auch teine

"Lebenslänglich verurteilt" und George Moores "Efther Baters". Sie wird fich bon ben Zeidenungen ber Rate Rollwib nicht nur mit toer tut bies nicht —, bem wird es immer Agrer jum Bewuftfein Schreden und Mitleid erfüllen laffen, sondern bie Rraft und Burbe tommen, bag in weiten Kreisen ber Burgericaft, bor allem bei erfennen lernen, die Arbeit und Rompf ums Dasein verleiben.

### Plat für die Musikichaffenden! -

Bor eine 10 Johren ftand bas Bhilbarmonifde Orseine Erfolge, seine Lebensverkältnisse und seine Forderungen ausunseit. Schuse und Haus baben dieber wenig dafür gekan, den
heranwochsenden Staatsbürger mit der Biologie des Arbeiters bekeranwochsenden Staatsbürger mit der Bedige die Staatsbürger der Geliefter durch der Bottelligte die Stabilfe der Good 60 000 M. mit der Bedingung, daß es
Bollstonzerie zu einem gang geringen Eintritispreis zu geben, lich
berpflichete. Altgends in der Welfliche Grenze zu einem gang geringen Eintritispreis zu geben, lich
berpflichete. Altgends in der Welfliche Grenze zu einem gang geringen Eintritispreis zu geben, lich
ausgezeichnetes Orchester für einen so einer Belieben ber
konnten Für die Erziehung. The Bedige die Einde Verlin ihnen
die ster von der Kuflösung. Da dewilligte die Stabi Perlin ihnen
Bollstonzerie zu einem gang geringen Eintritispreis zu geben, lich
ausgezeichnetes Orchester für einen so geringen Breis zu geben, lich
ausgezeichnetes Orchester für einen so geringen Beiter ber
konnten Für die Erziehung. Erbauung und Beredlung des Bollsausgezeichnetes Orchester für einen so geringen Beiter ber
konnten Für die Erziehung. The Arbeiter die Einen die Einen Biogie die Greiter der Bereiter der Geringen Gintritispreis zu geben, lich
ausgezeichnetes Orchester für einen so geringen Beiter der Geringen Gintritispreis zu geben, lich
ausgezeichnetes Orchester für einen so geringen Geringen Gintritispreis zu geben, lich
ausgezeichnetes Orchester für einen for geringen Geringen Geringen Geringen Geringen Geringen Geringen

lebenden Künftler vollsommen unberücklichtigt bleiden? Haben dese nicht das Recht auf Vorführung ihrer Werke, namentlich von einem Institut, zu dem die Stodt einen jährlichen Betrag beisteuert? Werdeie Schwierigseiten der Komponisien, ihre Orchestenderse zu hören, sennt, der wird sicher dafür eintreten, daß auch nach dieser Richtung hin Resoumen undedingt nötig sind. Jeht läht sich das Philharmonisische Orchester für eine Orchester-Aufführung mit einer Probe etwa 2000 M. zahlen; rechnet man die Saalmiete und andere Spesen hinzu; so sosier ein Konzert in der Philharmonie rund door M. Bon diesem Betrage muß der arme Kontponist die Sässte der nach nehr bei der Agentur im voraus erlegen. Wan wird begreifen, daß ein armer Teufel sund das sind die Komponisten foll lebenben Runfiler volltommen unberudfichtigt bleiben? Daben blefe boch bie Runft öffnet bie Bergen wie bie Augen. - Und bie Runft ber lebten Jahrgebnte fpricht viel bom Arbeiter und fur bie Arbeiter. Gie biebet eine unenMich reiche Stoffulle, die in geeigneter 

achten. Die erste spiest mit dem lächerlichen Gedanken, den ber Aufgaben best berflossen unrealtionaren preußischen Landwirtichaftsminister Beilden urrealtionaren preußischen Landwirtichaftsminister Beilden urrealtionaren preußischen der Rebolution der Reboluti bann tann die Kriegswirtschaft auf die Friedenswirtschaft umge-

Bundchit bat bas D.M. Arbeitsgelegenheit zu ich affen für die aus den Rüftungsbetrieben ausscheibenden und für die aus dem Beeresdienst freiwerdenden Arbeiter. Die Wöglichseit, Arbeiter in der Industrie unterzubringen, ist wegen des Wangels au Kohlen und Robitoffen nur gering. Gerade an beimischen Robitoffen ieden wir Mangel, weil die Beschaftlichen berfelben von bestellt gefallen berfelben von bestellt geber bei Beschaftlichen berfelben wer Debetfelen ber ichaffung berfelben bon ber Roble abbangig ift. In ber Induftrie werben deshalb

### für etwa feche Monate nur 25-30 Brogent

ber Arbeiter Beichaftigung finden tonnen. Coweit es ben Umftanden nach möglich ist, werben Staatsaufträge (für Gifen-bahnbedarf ufm.) vergeben werben. In die Freiheit ber Brivat-unternehmer, fich Auftrage zu verschaffen, foll nicht eingegriffen

Wenn die Arbeiter jeht hohe Lohnforderungen siellen, so ist das eine Kriegsfolge. Man soll deswegen nicht Steine auf die Arbeiter wersen. Die Unternehmer der Kriegsind und uftrie hotten ja während der Artagdiahre einen gesicherten Absat und Gewinn Sie gingen auf den Krüden des Staates einher. Jeht muß ihre Sellständigseit wieder herborgerufen werden. Je mehr das geschicht, desto mehr werden die Schänden der gegenvärzigen Jeit behoben werden sonnen. Bei der Erteisung von Austragen wird sich das D.A. der awischen den Unternehmern und der Gewerfschaften abgeschließenen

Dei der Erteilung von Aufträgen wird sich das D.A. der zwischen den Unternehmern und den Gewersichaften abgeschlossenen Arbeitögemeinschaft bedienen. Die aus der Arbeitögemeinschaft bervorgehenden Fachgruppen der einzelnen Industriezweige sollen als Seldstverwaltungskörder benudt werden, die die Aufträge in ihrem Industriefreise umzulegen daben. Dabei sollen die Kachgruppen zusammenwirfen. Damit eine gerechte Verteilung der Aufträge gemährleistet wird, will das D.A. eine technische Abeilung der Aufträge dem genrichten, die darüber zu wachen hat, daß die Aufträge der ganzen zu ihrer Ausführung fäbigen Industrie zussommen. Die Produktion dat sich in erster Linie auf land wirtsich aftliche Maschinen, Verfehre mittel und den Schiffbau zu erkreden. Aunschift wuh die Arbeit gekrecht werden. Erst später kann an eine Debaung der Produktion der Arbeiter, die sehr zur Kerfügung stehen, nicht untergebracht werden. In der Andustrie können die Rassen der Arbeiter, die sehr zur Kerfügung kehen, nicht untergebracht werden. Bie müssen in weitem Umfange zum

### Mbgug aus ben Grofftabten

bewegt werben. Am nötigsten sind sie im Koblenbergbau und in der Land- und Forstwirtschaft. Auch das Gebiet der Rotstandbarbeiten, zu denen keine Robstoffe gestraucht werden, dietet Arbeitsmöglichseit. Die Arbeitgeber in der Landtwirtschaft dürfen nicht nur ihre eigenen Interesisen im Auge haben, sondern sie musien die Allgemeininteressen berückschiegen. Sie werden audfömmliche Löhne zahlen und gute Unterkunft bieten mussen.

Das D. A. wird bemnachft eine Berordnung erlaffen, welde regeln foll, wiedele Arbeiter in ben induftriellen Betrieben leiben fonnen, unter welchen Bedingungen ber Unternehmer gu beichaftigen bat und wieviele aus ben Betrieben ausgu-

Bei ber Erfüllung feiner Aufgaben bat bas D.-A. gu rechnen mit ber Corne ber Unternehmer, Die bie Dinge im mer noch nach bem Mafftab bon 1914 betrachten und ben Bunfch nach bem Masstab von 1914 beitrechten und den Wunsch haben, das alles so geht, wie sie haben wollen. Sie werden sich haben, das alles so geht, wie sie haben wollen. Sie werden sich gewöhnen müssen, die Dinge anders zu sehen und sich entschieben müssen. Auf der anderen Seite sind die haben Lohn forderungen sind beaterstich, aber es ist anzunehmen, daß die Arbeiter selbst nicht glauben, die haben Lohn-sorderungen sind beaterstich, aber es ist anzunehmen, daß die Arbeiter selbst nicht glauben, die haben Lohn-sorderungen sind beaterstich, aber es ist anzunehmen, daß die Arbeiter selbst nicht glauben, die haben Löhne könnten stadissischen und den Ausställistert werden. Die Widerstände, welche das D.-A. von den Unternehmern und den den Arbeitern zu erwarten hat, können nur durch Ausställstung gebrochen werden. Ein drut aler Zwang würde und ein der Internehmen und den Gewersschaften, durch den Ausbau der Tartsvertäge.

verträge.
Gin brittes Sindernis, welches der Erfillung der Aufgaben des D.A. entgegensteit, ist der Mangel an Autorität der staatlichen Organe. Erst wenn wir wissen, wo die Gewalt ruht, kann das D.A.

feine Aufgaben erfüllen.

Wenn es nicht gelingen follte, Aufflarung gu berbreiten und die Beteiligten au der Erfenntnis boffen au beingen, was not-wendig ist, dann sieht es für unfer Wirtschaftsleben übel aus. Wie baben den Willen — so ichlog der Redner —, unter feinen Um-ständen unser Solf umlommen au lassen. Der Wille gibt die hoff-

lungen, Kalendarien, die täglich und stündlich zu den Kindern reden doch auch dem komponisten billig sein. Das Bilharmonische Orweiter gang anderem Verständnis wird eine so vordereitete zugänglich maden. Abnliches wie sur das Philharmonische Orgugend dann die großen Werfe der Arbeiterbichter aller Bolter seiner giment bossenständs ihr der per, deren militärisch antokratisches Regiment bossenständs für immer beseitigt ist. Möchten die neuen Leien Lesen der Vollegen der Opernhaufes in Charlottenburg, das mit weit geringeren Mitteln jährlich eine Anzahl neuer Berke in vortrefflicher Ausführung bringt und durch bescheidene Ginreltispreise nicht nur den reichen, sondern auch den minderbemittelten Leuten den Genuß einer guten Opern-Borziellung ermöglicht. Opern-Borftellung ermöglicht.

### Motigen.

- Cafifpiele bon ber Gront heimgetehrtet Schaufpieler, Die bon ber Genofenichaft Deutscher Babnenber Front beimgefehrter angeborigen veranstaltet werden, finden bereits an ben beiben Beihnadisfeiertagen und am Conntag, ben 29. b. D., nachmittags, bei haben Breifen im Rleinen Schaufpielhaus ftatt.

Die Aufführungen bringen Wiernen Schaufpielhaus jant. Die Aufführungen bringen Wildenbruchs "Saubenlerche" an den beiden Zeiertagen und halbes "Jugend" am Sonnbog.

— Freie Bolfsbuhnen, Osfar Fried wird das am Reujahrdige im großen Saule der Philhatmorie flatifindende Konzert leiten. Beethodens Egmont. Dubertüre und die neunte Shmphonie gelangen mit dem Berliner Bolfschor und dem Philharmonischen Ordeiber zur Aufführung.

— Zanzfunk Luch Kiefelbaufen bringt am 25. Desember im Berlinengen und gelangen neue Tänzer Sabanische

gember im Berihovensaal u. a. folgende neue Lange: Japanische Langigene 3m Techaus", Auf leichten Jugen" von Erif Meher-Delmund, die Berber von Lanner und eine neue Magurta. Gin gweiter Abend findet am 28. Dezember im Biuthnersaale statt. Finnette Bilbegarbe gibt einen gweiten Abend mit flafificen,

Madifalen) und

# Die Schlußsitzung des Kongresses.

(Schluß aus ber Abendausgabe.)

Schred. Bielefeld: Die Sozialific rung fann wur das Ergebnis einer organischen Entwicklung fein. Es ist gar nicht wahr, daß die Rassen stürmisch und ungeduldig nach der Soziali-sierung schweien. (Widerspruch.) Wer im praktischen Leben steht. weiß, bag es fich immer nur um bas Streben nach boberen gobnen banbelt. (Sehr richtig! und Unruhe.) Diefes Streben wird den bestimmten Leuten dazu ausgenutzt, um in die ganze Bewegung destruktive Erscheinungen hineinzutragen. Wir sind schon soweit ge kommen, daß ganz zügellos ohne jede Andörung der Gewerkscheinungen gestellt werden. Geht das so weiter, so nähern wir uns bedenklich den Gelben. Unkalidarien ist der Zuftand, das in den Großtädien die Arbeitslosenzissen steigen, während, das in den Großtädien die Arbeitslosenzissen steigen, während rend es auf bem Lande und im Bergbau an den notwendigffen Arbei straften fehlt.

Schollftebt Elberfeld (Unabh.): Der Borrebner bat unrecht, die Mass n sehnen sich nach sofortiger Sozialisserung. Wenn jeht in der Arbeiterschaft das Streben nach höheren Löhnen vorhorden ift, fo muß man bofür nach ben natürlichen Urfachen fuchen. wir wehren uns gegen die Ansicht, daß die Revolution nichts weiter sei als eine Bew gung zur Erzelung höherer Löhne. Wir wissen auch, daß den Arbeitern nicht seber Lohn bewisset werden kann. Aber die wirtschaftliche Wacht müssen wir ergreisen, wollen wir nicht bie politiiche Macht wieber verlieren. (Gebr richtig!)

Gin Mitglieb der Soldatenfraktion betont, daß die Sozialrebo-Intion nach anderen Geseihen ersolgt als die volitische Revolution. Die Belt weiß, doß die deutsche Sozialdemostratie für die großen satalen Prodseme ihre gange Arast einseht. Zu ihrer Verwirklichung ist aber nötig, daß wir uns von allem Putschied und freiselten.

In der weiteren Aussprache murbe bie fofortige Sogiali-

Midelt Berlin bezeichnet es als eine Selbstverständlichkeit. den in einer sozialissischen Republif alles was für die Sozialisserung reif ist, auch sozialister wird. Aber die Sozialisterung muß vernunftzemäß erfolgen, nicht gewaltsam von beute auf morren. Der Rebner fpriche bann eingebend fur bie Cogialifierung bes Theaters.

Bolfsbeauftragter Scheibemann: Bir baben ben bringenben Bunich, daß Gie und nur nach unferen Taten beurteilen, und Gie werben in furgefter Beit bie beite Gel-genbeit baben, um gu feben, tag wir auch auf diesem Gebiete entschloffen find, bas Befte

gu tun. (Beifall.) Damit schlieht bie Aussprache, Silserding nimmt im Schluftwort zu den Anregungen der Redner Stellung und warnt noch einmal bor der Annohme, als ob mit der Sozialisserung nun sofort auch eine Besserung der materiellen Lage der Arbeiter verbunden sei. Die Boraussehmung für eine Gebung der materiellen Lage der Arbeiter sei eine der mehrte Güterheristellung, die nir im Augenblid aber in Teutschland nicht baben. Beit die Grandlichen die Produktion wieder in Chang deine Beit. icoft bierbei ben besten Erfolg, Kommt es ab'r auch in biefen ganbern au Lobnerhobungen, bann ift und ber Wetthewerb wefent. lich erfeichiert. Wir muffen energifch, aber auch besonnen an ber Sogialifierung arbeiten. (Beifall.)

In ber Abft immung gelangt ein Antrag ber Debrbeits. fogialiften gur Annahme, wonach ber Reidelongren ber Urbiter-und Golbatenrate ben Rat ber Bolfebeauftragten erfucht, mit ber

### Coginlifierung affer biergu reifen Inbuftrien, insbefondere im Bergbau,

unbergüglich zu beginnen. Ein Antrog der Unabhängigen, der eine etwas schärfere Fasiung empfiehlt, war damit erledigt. Angenommen wurde eine Enischlieftung der Unabhängigen auf Kestschung den Mindestlich und des achstündigen Arbeitstages für die Bergarbeiter. Gleichfalls Annahme fand ein Antrag der Soldatenfrassion auf dabigen Erlah eines Seimsstätenge seine fiattengesest und auf Förderung der Geimfästendewegung durch eine Kotderordmung noch vor der Nationalversson und ung.

Bu Mitaliedern des Bentrafrate find gewählt worden: Leinert. Lannover, Maner. Diffront, Jager. Ofifront. Etrube. Bestfront, Borichmann. Bestfront, Coben, Leineri-Lanhover, Waher-Ontront, Cohen, Etrube-Resistont, Börschmann. Destfront, Cohen, Bjaff, Marine, Sexmann Müller-Berlin, Zwosta-Mürnberg, Schäfer-Köln, Kahmann-Dresden, Derbert-Gettin, Lampel-Homburg, Etubert-Kilingen, Horter-Karlkrube, Anoblauch-Tarmstadt, Haller-Berlin, Pro-Ieschwunden, Körgiebel-Köln, Beihge-Kreiberg, Anigt-Breslau, Kürbis-Damburg, Shoow-Prombenburg, Grze-finski-Kassel, König-Dortmund, Faase-Beistront und Manher-Bernburg.

Benber - Bernburg.

En Antrag der Unabhängigen, der in den Garnisonen die Rommandoge walt in die Sande der ör'lichen Arbeiber- und Soldafenraie legen wollte, war in den Fraktionen nochmals zur Belprechung gestellt worden. Das Ern den war, daß beide Fraktionen einen geweinsamen Antrag vorlegen: "In den Garnisonen floren einen geweinsamen Antrag vorlegen: "In den Garnisonen tionen einen geweinsamen Antrag vorlegen: "In den Garnisonen wied die williärische Kommandogewalt in ftändigem Eindernehmen wit der Odersten Kommandogewalt von den örtlichen Arbeiter- und Soldatenräten ausgeübt. Die miliärischen Angelegendeiten, die allen Glarnisonen geweinsam sind, werden von dem Tröger der Obersten Kommandogewalt im Eindernohmen mit einem Delegiertenral in den Garnisonen erlediat." Dieser Antrag gelangt mit großer Mehre der zur Annahme.

Ein Antrag der Soldatenfraltion, der allen Beamten, der alle mem Bost- und Eisen da fin der sold vorbibliche Ersülung aller Tiensverpilibitungen den Tanf des Kongresses ausspricht, wird ein kin mig angen om men

greffes ausspricht, wird einstimmig angenommen.
Ein weiterer Antrag ber Soldatentraftion fordert ein gemeinfames Borgeben der beiden fogialbemotratifchen Barteien im Babltampf.

Breger - Leipzig halt ben Rongn & ber Arbeiter- und Solbatenrate fur unzuftandig, fich mit einer fo rein politischen Angelogenbeit zu beidaft'gen — Severing - Bielef ib ichlieht fich an.
Deitmann (Solbatenfraktion) tritt in lebhafter Robe fur ben

Antrag ein. Die Golbaten haben

### fein Berftanbnis fur ben Brubertampf,

auch foweit fie die Kriegspolitit Scheidemanns berurteilen. Jeht nach Beendigung des Krieges liegt gar fein Grund mehr zu einer Spaltung wegen der Ariegepolitit vor. (Austimmung.) Go benfen Millionen von Soldaten. (Großer Beifall.) Die Unterschiede find gar nicht mehr so groß. Rot und Glend miffen so schwell tobe möglich befeitigt werben. Im Rampf gegen ben Rapitalismus tonnen wir uns ben Lugus bes Bruderlampfes nicht mehr ertauben. können wir uns den Luxus des Bruder sampt gegen den Rapitalismis abgejandte des Berlieft ab lechnt, weil der Andalt den Kongreh (Großer Peifall.) In diesem historischen Augenblid sollten sich die nichts angebe. (Ledebour: Aber sehrt Es ist ein Protess gegen die beiden Parteien wieder ausammenschlieften (Ledbaster Beisell — Bergewaltigung von Soldstenräten.) Leinert stellt sest, daß das Lärmende Kundgebungen gegen die Mehrheitsssalisten bei den "Protofoll nicht vom Bollzugsrat selbst eingereicht ist.

Linfsradifalen und ben Tribunenbesuchern.) Das ift die Folge, wenn wir nicht einheitlich 'n den Wahlsampi ziehen. (Demonstra-Beifall bei ber Mehrheit.)

Lebebour: Was ber Antrag der Soldatenfraftion will, ift schön und gut. Im Zusammenarbeiten mit den Arbei ern muffen wie fie für den von und betriebenen entschiedensten sozialrevolutionären Rampf gewinnen, aber nicht Berich melgung oder gemeingame Liften, wie auch Ditmann empfohen hat. (Ditmann: Nein, bas habe ich nicht, ich habe nur die Kotwendigkeis des gemeinsamen Rumpfes des Proletariats betont. — Gegenruf aus der radikalen Ede: Mit Scheidemann?) Mit Ebert, Scheidemann und Landsberg, den Sauptschildigen baran, daß der Aodisalismus den Krieg überleben fonnie, in ein Kabinett eingutreten, war der ich wer fie Fehler unferer Freunde don der U. S. B. (Stürmi-scher Beifall bei den Radisalen. Lebhafter Widerspruch der Mehr-Die leberrumpelung burch Bubemann (lebhafter Wiberfpruch der Mehrheit, erneuter fturmifcher Beifall bei ben

### bie Bergewaltigung burd biefe unaufgetlarten Leute

(Medner weift auf die Soldaten, neue fturmifche Beifalls- und (Redner weist auf die Soldaten, neue stürmische Beifalls- und Bideriprucholundgebungen), die noch unter der Berbe bei ung spin choje leiben (andauernde lärmende Unierbrechungen von beiden Seiten), die beweisen, das die Zeit für die Einigung erft da ist wenn auch diese unaufgeslätten Leute den Sinn der Revolution erkannt baden. (Stürmischer Widerspruch der Redrecht, großer Beifall dei den Nadikalen, Ruse von dort und von den Tribünen: man müsse die Bolkeveräter hinausschmeisen.)

Das Wort erhält jeht Bolksbeauftragoter Scheide man n. Die Nadikalen brechen in unausberliche Beichimpfungen aus, wie Kriegsbener, Volksveräter, Lump, Schust und bergleichen mehr, ihre Gelanungsgenossen auf den Trib ün en überbieten sie derech wahre Exzesse von pöbelhaftem Geist, erst wird gehfiffen, und

Eggeffe von pobelhaftem Beift, erft wird gebfiffen, und woar nicht biob einfach mit bem Munte, fonbern auch auf Da ud. fcluffeln und, wie bentlich beraudzuhören ift, auch auf mitgebrachten Baffenbubenpfetfen. — Die Mehrheit antwortet auf diefen wuften garm, indem fie Echeibemann mit ft ur mifchem

Beifall und auhaltenbem Sanbeflatichen begrüßt.
Scheibemann: Der solbatische Redner für den Zusammenschluß hatte zweifellos die besten Absichten und sprach aus seinem Bergen beraus. Aber es ift zweifellos auch richtig, wie die einzelnen auch fteben mogen, ob fie ibver Meinung burch geiftige Argumente ober durch Bieisen Ausdrud zu geben belieben, daß der jedige Ratefongreß unmöglich in eine rein pariespolitische Auseinandersehung eintreten fann. Dier ist ein objektives Urieil unmöglich. Alle Be-mühungen nach dieser Ricktung baben bieber immer nur das Gegenteil bon bem ergielt, was fie wollten. (Rufe ber Rabifalen unten und oben: Erft muß Cheibemann wegl)

### In einer halben Stunde gebe ich fowiefe gum Gffen.

(Große Beiterfeit, neues Gebrull.) Der Erfolg bes Ginigungeantrages war biefe Auseinanderfetung und bie lette Rebe Lebe-bours. Serausgefommen ift boditens eine neue gufpibung ber gegenseitigen Abneigung jedenfalls hat die Arbeiterbewegung gar nichts dabei gewonnen. Es zeigt sich nur wieder, daß so manche Genossen statt den Repitalismus zu besämpsen, die Arbeiterschaft auseinandersprengen. (Neues Gebrüll. — Zwischen Athsel-Leipzig und einiger Dresbener Melrbeitlern sommt es zu einer sebhaften Auseinandersehung, Ruffel beiduldigt einen ber Dreebener, als hausfnecht aufgetroten und Rhfiel hinausgeschmiffen gu baben. -Der Lärm mird immer ungebeurer.) Scheidemann wartet einige Zit und erflärt dann, daß er troß seines guten Ergans darauf verzichte, den Kampf gegen die Brüller aufzunehmen. Er schließt mit den Worten: Die Antwort, die Sie von mir nicht hören wollen, werden Ihnen

am 19. Januar die deutschen Arbeiter geben! (Stürmischer Beisall der Reinbeit. Tobiucteonfalle der Raditalen.)
Lampel Hamburg (Soldatenfrastion): Da unsere Resolution auf so unfructidaren Boden gesallen ist, ziehen wie sie zurück, ich bitte aber meine Freunde von der Soldatenfrastion, an der Beste und Siddrestfrant das hier Gesehene bestanntzugeden, damit Die Solbaten die Antwort barauf geben tonnen. (Bethafter Beifall. — Der Bolisbeauftragte Barth gerat in große Aufregung und macht offenbar bem Redner, heftig gestifulierend, excitterte Borwürfe. Andere treten dazu und es gibt an der rechtsseitigen Regierungsbant eine stürmische Auseinanderschung.)
Eine weibliche Delegierte — bei ihrem Ericheinen am Rodner-

pult eriont ein beribateter Biff bon ber Tribune -Das jum erstenmal in einem beutschen Barlament eine Frau bas engreift, bas ift wohl ein Beweis ber neuen Beit. volution tann nur gesichert werben, wenn die großen Massen ber noch in bifferenten Frauen mit dem Sozialismus vertraut gemacht werben. Die vier Wochen bis zur Wahl muffen zur intensibsten Propagonda für ben Sozialismus ausgenutt werben.

### 3hr habt bie Macht, aber nur wenn ihr einig feib!

Die geeinte revolutionare Fraftion wünfcht ben gurudgezogenen Ginigungsantrag wieder aufgunehmen. Der Rongreg be-

Ge geht ein Antrag ber Unabbangigen graftion ein, bie biplomatiichen Begiehungen gur Somjetregierung un-

berguglich wieder aufgunehmen.

Bedert-Chemnib begrundet diefen Antrag, insbesondere bamit, das ber gerogelte Rudiransport unferer Truppen und des Hoeresmateriale aus Often afw. gefidert werben muffen. Wenn etwa die Entente gegen bie Biederbertiellung ber auch für unfere Birticaft unentbebrlichen beuisch-ruffischen Begieburgen eiwas einzuwenden bat, fo foll fie bas offentlich por ben Arbeitern ihrer Sanber er-

Der Untrag wird, nach einer Geschäftsordnungebebatte mit

größer Rehrheit dem Rate ger Volksbeaustragten it der wie jen. (Laden bei den Robifalen.) Lüdemann-Berlin (S. D. V.) — von den Radifalen mit dem Ruf "Generalichieber" empfangen — ersucht die Delegierten, in ihrer Deimat dastir zu wirken, daß die Eingriffe drifficher Rate in Bebensmitteltransporte und in die Ginjuhrorganijation endlich einmal aufhören.

Schmidt.Rheinland erflärt, daß fich diese Anschuldigungen im Rheinland als haltlos erwiesen batten, als fie nachgeprüft murben.

Ein Telegramm des Arbeiterrats Da'n au protestiert dagegen, daß die preuhische Regierung Hrick-Breitscheid den reaftionaren Landrat, den Urheber des Blutbades vom 7. Robember, dem Kreise

mit Gewalt wieder aufotropieren wolle. Die Garnison fra n fen fie in in Schlesien protestiert droht-lich gegen die Angriffe auf Offiziere und Unteroffiziere und ver-tangt sosortiges Einschreiten gegen Liebsnecht und Genosien. (Be-lächter der Radisolen. Aufe: Gezenrevolution. — Dos Telegramm ift bom A. und G.-Rat unterzeichnet.)

Mbgefandte bes Berliner Bollzugerate fiberreiden ein Protofoll.

Schluftrebe.

Borf. Leinert: Bir boben feinen Beratungoftoff mehr. (Buruf ber Rabifalen: Den haben Sie unterichlagen!) gandlungen werden im Gedächtnis jedes Pelegierten baften. (Lehbafte Zustimmung.) Aber sie werden auch eine gewolltige Nach-wirfung haben weit über das deutsche Bolf binaus auf die Arbeiter-flasse der ganzen Welt. Die außerordentlich heftigen Auseinander-sehungen bilden meines Erachtens bei einer solchen Nevolution gar feine besondere Erscheinung, Dieses Parlament ist ausammen-getreten, nun die Revolution zu fisigen und zu sichern. (Juruf der Radisalen: Es dat sich dis auf die Knochen blanvert!) Die Ein-sehung des Zentralrats gibt und die Gewähr, daß die Regierung nur im Sinn der deutschen Arbeiterklasse arbeiten sann. (Stufe der Rabitalen: Der Konterrevolution!) Roch niemals bat bas beutiche Boll vor einer so schwerreviegenden Gutschedung gestanden. wie von jett in dier Wochen. Zum erstenmal vird noch dem Wahlrecht gewählt, das die Sozialdemokratie seit Fahrzehnten gesordert hat, und jeht hat das deutsche Boll Gelegenbeit,

bie fogialbemofratifden Forberungen gu berwirflichen.

Die Frauen und bie Babler unter 24 Jahren muffen in biefen vier Boden fich mit ber revolutionaren Bolitt grundlich beichaf. vier Boden sich mit der revolutionären Bolitik gründlich beichattigen, um bei der Stimmiodabe das zu besiegeln, was die deutschen Arbeiter- und Sesdatenräte seit dem 7. Kovember für das deutschen Bolf geseigt, dass wir in dieser großen ermiten Frage einig sind. Bewunderungswürdig hat sich das deutsche Bolf in die Brinzipien der Mevolution gesunden Der seindliche Jmperialismus dat über Deutschland gesiegt und wir haben zu verdindern, daß der im per iallitische Aapitalismus Gerungenschaften triumphiert oder das so schwerzgeren deutsche Bolf zum Objest seiner Bedrück ung und Ausbewinne wocht.

Richt Auflöfung, fonbern Sinanfführung bes beutichen Bolles und Dentichlands gur bochften Rultur, gu Glid und Freude wollen wir, bamit es auch bie Liebe gur Arbeit, gur Arbeit nicht für Rapis taliften, fonbern für fich feibft gewinnt. Das revolutionure fogia-liftifche Deutschland, bie geeinte fogialiftifche Mepublit Deutschland lebe boch! (Die Delegierten bringen ein breifaches Soch aus.) Der Rongres ift gefchioffen. Schluß gegen 8 Uhr.

### Groß-Berlin

Truppeneingug in Berlin.

Um zu bermeiden, daß der Einmarich der Truppen mit der Beranstaltung zur Beerdigung der am 6. Dezember in der Chaussechtroße Gefallenen zusammentrifft, ist der Einmarich der 1. Garde Reserve division auf Sonntag versichen. An diesem Tage marichiert die 1. Garde Reserve. Divsion in Berlin ein, also folgende Regimenter: Das 1. und 2. Garde-Reserve Insanterieregiment, das Reserve Insanterie-Regiment Rr. 64, eine Schwabron bes 1. Garbe Draconerregim nis Negisient Ar. 64, eine Schwadton des I. Garde Tradonerragin nis und eine Abreilang des 3. Garde Feldarillerie Kenderinents, die 2. Kompagnie des Pionierregiments Ar. 28 und eine Pionier-fompagnie 276. Der Einmarsch gebt durch Kurfürstendam — Hofidgerallee — Edurlottenkurger Chausse — Unter den Linden — Kupfergraben — Dorotheenstraße — Luisenstraße — Karlstraße — All-Moodit — Ezerzierpfaß. Die Begrüßung sindet um 1 Uhr nachmittas om Pariser Platz stat.

### Bu ben Borgangen am 6. Dezember.

In Rr. 179 bes "Reichsgeseiblattes" ift bie folgende Berorb. nung beröffentlicht:

"Der Rat ber Bolfebeauftragten beantragt hiermit, Den Rechtsanwalt Dr. Sugo Beinemann, ben Rechtsanwalt Dr. Siegfried Beinberg,

ben Walter Bergmann

bebuts Barbereitung eines ebentuellen ordentlichen gerichtlichen Berfahrens die Borgange am bergangenen Freitag und bie bamit gufammnhangenden Borgange zu untersuchen.

Den brei genannten Berfonen werben biermit Bollmachten sowohl binfichtlich bon Bibil. als auch Militarperionen berlieben, die nach ber Reichsftrafprogefordnung ber Untersuchungerichter hat. Coweit die Strafprozegordnung eine Mitwirfung ber Staatsanwalticaft borfiebt, wird vorliegend babon Abilard genommen. Bielmen gelöft zu entscheiden. Berlin, den 10. Tezember 1918.

Berlin, den 10. Tezember 1918.

Der Rat ber Bolfdbeauftragten.

Ebert. Hagen Ermittelt nommen. Bielmehr haben die brei genannten Berren infoweit

Bir empfehlen ben Genoffen, die gur Grmittelung ber Bintermanner putschistischer Unternehmungen irgendiveliche sachdienlichen Mitteilungen mochen können, dieselben der Untersuchungsfommission die ihren Sit im Deren haus, Jimmer 8. hat,
oder einem der in der Verordnung genannten Genossen schneichens zusommen zu lassen.

### Für bie Anfftellung ber Bablerliften gur Dationalberfammlun ;

find in Berlin befanntlich die Sauseigentfimer jur Ditwirfung berangeiggen mo ben. Der Dagiftet bat ihnen Sausiften gewohner ber betreffenben Sanfer eincetragen werben follen. Uns geben Rlagen barüber au, ban monde Sauseigentilmer ober beten Stellveitreter Die Linen nicht ben Sausbewobnern zur Gintingung vorgelegt, fonbern nach eigenem Ermeifen bie Eintragung beforat haben. Es mird bie Bermutung geaugert, bag babei mander Sausbewohner übergan en morben ift, namentlich marder Chambiegarnift ober Edla binide, Much find mobricheinlich nicht alle hauseinentumer die feiber bi Saustiften quiammenitellten, barifber im Rlaren gemeien, auf wen bas Bableedt gur Rationalberfammlung fich eritredt. Celbitbers ftanblich ftugt fic bie Aufftellung ber Bablerliften nicht lebiglich auf biefe Saustiften, aber immerbin ideint uns bie Befürchtung, ban die Budenhaftiofeit ber Saustiften bod manden um fein Bablrecht bringen tonnte, nicht gong unberechtigt Darque follte feber bie Maganmenbung gieben, bak er bie Bi fifung ber Babler-Babtertiften milfen jo nun in turgefter Grift fertiggeftellt und gur Einfichtnahme ausgelegt werben.

### Demonstration ber Rriegebeidiabigten.

In den Areisen der Ariegsbeschädigten berricht eine überand itate Erdi terung über die zögernde Ersüllung ihrer Büniche durch die in frage kommenden amilichen Siellen. Namentlich ist man empört, das die schon seit dem t. Auli 1918 newilligten Teuerungszuschlage zu den Renten bis seht — von einzelnen Ausnahmen abgesehen — nicht zur Anszahlung gelangt sind. Jedt, mitten im Winter, warten die Peschädigten noch Tag für Tag auf die Auszahlung der scholten der Kriegsbeschädigten erhalten auf ihre Beder Organisation der Ariegsbeschädigten erhalten auf ihre Beder Organisation der Ariegsbeschädigten erhalten auf ihre Beder

mit allmablich in den Arcijen der Beteiligten die bitterften Empfindungen erzeugen. Um sommenden Sonniag, den 22., findet in Berlin eine große Aundgebung der Ariegsbeschädigten statt, welche die Grfüllung der borstehend flizzierten Forderungen zum Gegenstand haben wird. Die Ariegsbeschädigten besacht führtigen, nachmittags 1/21 Uhr sich vom Lusten garten aus in einem Demonstrationszuge zum Artechministerium zu bereihen wurder ber Mer-Ariegeminifterium gu begeben, um bort ben Bertretern bes Ariegsminifteriums ihre dringen. ben Bunide borgutragen und beren fofortige Erfüllung gu berlangen.

### Bur Befampfung ber Gefchlechtsfrantheiten

hat die Neicksregierung und ber Staatssefreiar des Innern eine Werordnung erlassen, wonach geschlechtsfranke Bersonen, bei denen die Gesahr besteht, daß sie ihre Krankbeit weiter verbeiten, zwangsweise einem Seilberfahren unterworfen und in ein Krankendaus übergesübet werden können, wobei die Aufdringung der Kosten sich nach dem Landesrecht regelt. Gefalecitäkanke, die den Beischlaf ausüben, obwohl sie annehmen müssen, daß dabei eine Anstellungsgesähr vorliegt, werden mit Ge-fängnis dis zu drei Jahren bestraft. Bei Ehegatien und Berladien tritt die Verfolgung nur auf Antrag ein. Wer eine mit einer ausgeschen Geschlechtskransbeit behaftete Kerson är zilich uniersucht ober behandelt, soll fie über Art und Anfiedungs-gefahr ber Krantbeit und über bie Strafbarfeit ber Ausübung bes Beifchlafs belehren.

### Die roten Arbeitertnener,

Die unter diesem Spitmamen von Behörden und bürgenlichen Turnund Sportverbänden, allen vonn der Deutschen Turnerschaft vor dem Kriege aufs schärfte bekämpft wurden, grüßen die neue deutsche Freiheit als das Symbol der Renschbeitsliede und erwarten, daß ihne Bestredungen in Lusunft auch von jenen Tausenden von Bollsgenossen gewurdigt werden, die die bis beute noch immer den von Bollsgenossen gewurdigt werden, die die die keiten der mener die Reihen der dingertichen Tereine gullen heisen. Jener Vereine und Berbände, die während der ganzen Dauer des Krieges in Wort und Schrift durch Bildung von Jugendsompagnien liedungen im Handeltanatenwerfen die Stimmung zur Fortsetung des Rordens die zum endlichen Sieg streterten. Auf solche Stimmung gelützt, dennten es die Megierenden nur wagen, den Krieg fortzuschen und Kriedonsangedote abzusehnen. Die Arbeiterturner find von Ansang an gegen die Beteilsgung an diesem Treiben gewesen Benachteiligung dei allersei Bergünstigungen aufrechterkalten. Das werden gung bei allerlei Bergünstigungen aufrechterhalten. Das werden und ouch unsere nun heimkehrenden Turngenossen danken. Bir grühen die Freunde in der Deimat und hoffen, daß sie sich recht bald wieder ihrem alten Berein anschließen und recht viele Kameraden mitbringen. Mögen auch die vielen, der Deutschen Eurnerschaft angehörenden Bereine, derem Mitglieder sait nur aus Arbeitern bestehn, prüfen, ob sie auch sernerhin einer Organisation angehören wollen, welche bis zur letten Stunde mit allen ihren Wahnahmen die zu Voden geworfene Reaktion stützten.

Gine Fulle bou neuen Berfammlungelotalen wird ben Berliner Organisationen, Bereinen ufm. bemnachft gur Berfügung fteben. Der Magiftrat beabfichtigt, wie wir boren, bie Mulen von 29 boberen Schulen, 10 fach und Fortbilbungsichulen und gabireichen Gemeinbeschulen für biefen Zwed freizugeben. Die Räume haben mannigfache Borguge: fie find über bie gange Studt verteilt, fie gewähren einen anftandigen Aufenthalt und es berricht in ihnen felbftberfiendlich fein Trinfgwang. Gegen eine geringe Gebuhr für Be-leuchtung und für ben Schuldiener follen fie ben Organisationen aller politischen Richtungen für Bersammlungszwede zur Berfügung

Salzheringe. In ben Brotfommiffionsbegirten 96-102, 105 bis 126 bom 27. Dezember bis & Januar auf Sa der Berliner Be-zugsfarte 14 Kilogramm Salzheringe. (1/2 Rilogramm 1,10 M.)

Straßenabsperrungen. Aus Ansaß der beute stattsindenden Beisehung der Newolutionsopser werden solgende Absperrungen vorgenommen: Im 10 Uhr Absperrung der Sieges-Allee für Wagen- und Bersonenberseht; an der Belleduchtraße, am Königsplaß und längs der Charlottenburger Chausse Aufwellung von Bosten der Denkmälern. Um 11 Uhr Absperrung des Königsplahes für den Wagendersehr; um %18 Uhr Absperrung der Charlottenburger Chausse und der Sieges-Allee; um ½1 Uhr Preinacken der Belleducktraße für den Abmarsch des Zuges; um 12 Uhr Absperrung des Friedrichsbains; von ½12 Uhr ab Absperrung der Straße Unter den Inden.

Dienststunden der Brotkommissionen. Für die Weihnachtsseier-tage und Neujahr: 26. Dezember lein Dienst, 26. Dezember und 1. Januar Sonntagsdienst, Weihnachtsheitigebend und Silvester

Die Bolfsbabeaufielten in ben Weihnachistagen. Um Belbnachts-heiligaben b werben bie Anhalistoffen ber ficbtifden Bolfsbabe-anftalien bereits um 4 Uhr mittags geschlossen. — An ben beiben Beibnachtsfeiertagen sowie am Reujahrstage bleiben bie Bolfsbabeanstalten gang geschlossen.

Ausfall bes Bankfeiertages vor Weihnachten. Im Bankgewerbe hatte sich in den lebten Jahren die Einrichtung eingebürgert, am lebten Werktag vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten die Banken zu schliehen und den Angestellten freizugeben. Jeht soll mit diesem Brauch plöhlich gebrochen und am 24. gearbeitet werden. Diese Raftnahme bat den lebhaften und den Benkbeauten wachte. rufen. Es fiebt zu hoffen, daß die Banfleitungen ihren unfozialen Befolus aufheben und bamit ihren Angestellten die Möglichseit geben werben, ihre erfte Friebensweihnacht in Rufe gu feiern!

"Umwälzung und Aufben." Ueber dieses Thema spricht Sonntog, ben 22., vormittags 10% Uhr, im Blüthenersaal, Lüsowitraße 76, Ray Cohen (Reuh).

Gine Berfammlung foglalitiger Frauen finbet beute, 7% Uhr abends, in ber Aula ber Oberrealicale am hindenburgpart in Wilmersborf fait. Fran Errtrud Jinke halt bort einen Bortrag über: "Die Ausgaben ber Franzen im neuen Deutschland". Zahlreicher Besuch ber Franzen, die im soziafen Beruf iatig find, wird erwartet.

Beheimnisvolles Berichwinden eines Luftichiffers. Geit bem 4. Desember ist der Luftschiffer Georg Krenkel von der Erlat-Luftschifferabteilung Reinickendorf unter felisamen Umftänden ver-schwunden. R., der furz vorher aus dem Felde gekommen war, verließ am 4. seine Dienstsieste. Bei dieser ist nun vor einigen Tagen ein in Briefform gefaltetes Stills Pavier angekommen, das unfranflert wor und auf ber Rifffeite ben Bermert trug, bag ber Finder es gur Boft befordern folle, In biefem Brief teilt R. mit, er werde in einem Saufe ber Moth ftrage, beffen Rummer ibm unbefannt fei, in der dritten Etage bon einem feiner ehemaligen Borgelesten, bem Unterofficier Q., gefangen gehalten. Der Brie' ift om 4. Degember, nachmittage 5-6 ller auf dem Boffamt SW 11 aufgegeben. Der Unteroffigier B. beltreitet, mit ber Sache etwas gu tun au haben. Rrentel ift 22 Jabre alt, bionb, ichtant, hat ein bogeres Geficht mit einem Beberfled auf ber rechten Rinn-Er trug Sivilleibung. Sachbienliche Melbungen werben beim Charlottenburger Boligeiprafibium, Rriminalabteilung bes Sicherbeitobienftes, Bimmer 27, entgegengenommen.

Der Reuföllner Arbeiter, und Soldatenrat sollte gestern den Rest der Tagesordnung vom Mittwoch erledigen. Die Situng war reckt schwach besucht Koch, der den Borsit übernahm, teilte die Amtöniederlegung des bisherigen Vorsitzenden, teilte die Amtöniederlegung des bisherigen Vorsitzenden, teilte die Amtöniederlegung des hisherigen Vorsitzenden Dach begrändet Bochmund diesen Entschluch mit den Vorzänzen in der Situng don Mittwoch, mit "mehrmaligen Umstohungen in der Situng don Mittwoch, mit "mehrmaligen Umstohungen in der Turz borber gesakter Veschlüssen Unstöhnung erklärte Appich, das der Soldatenratz gegen ein in Reufölln verbreitetes, vom Vorsitzenden des Vollzugsandsschusses und vom Vorsitzenden des Soldatenrates unterzeichnetes situngblatt energischen Krotest erbebt. Das Flugblatt enthalte teils Unwahrheiten, teils Verdehungen. Ein Mitglied beantiagte, die Situng des Arbeiter- und Soldatenrates bis nach den Keuwahlen in Januarzu bertagen. Dieser Arbeiter- und Soldatenrates die des Verdehungenschlussenschlussen des Vollzuges aussichusses besond von Keutvahlen solle man alles in die Hände des Vollzugsausgichusses legen. Ein Antrag von Schone des Kollzugsausgichusses legen. Ein Antrag von Schone des hierüber die Bis zu den Reutvahlen solle man alles in die Hande des Vollzugsausschuffes legen. En Antrag von Schönedeck, hierüber die Wähler zu befragen, weil das eine Richtausübung der Mandate bebeuten würde, fand leinen Beifall. Der Vertag ung dan trag wurde abgelehnt, und man trat dann in die Tagesordnung ein. Koch stellte fest, daß über den Abschluß der Schung vom Mittwoch, die sich mit den Vorgängen dom Wontag deschäftigt hatte, "irgendwelche Differenzbunkte nicht mehr vorliegen". Niemand widersprach. Da auch zu Punkt 2. Besehung der Dezer-nate" niemand das Wort wünsche, erklärte Noch trocken: Zann sind wir auch da mit fertigl Lachmund: So same enicht gehen. Der Vollzugsausschäuß hat doch Veschlüße gefaht (Zuruf: Reinl) oder mindehens Vorschläge erbakten und muß darüber be-richten. Koch: Er hat nichts beschlösen. Schönedeck tuft: Ich Aein!) ober minbesens Torschläge erhalten und much darüber berichten. Koch: Er hat nichts beschlossen. Schöne bed tust: Ich
bin nicht hierhergesomn en. Kom ödie au spielen! Er nimmu Mantel und Dut und verläßt den Saal. Gegen einen erneuten Vertogungsantrag, den Appich stellt, wendet sich Lach mund. Ein
anderes Mitglied bemerkt zu der Geschäftsordnung des Vorsiehenden:
Das wird so wie eine Mühle abgellappert. Koch antwortet gleichmittig: Was wollt Ihr eigentlich? Soll ich was anderes behandeln
als das, was vorliegt? Gebi Ihr doch Anregungen Dazil
Ich sann irgendeinen Stoff seit Mittwoch nicht vortragen. Dazi die
Stadtber zu sprechen erübrigt sich. Lach mund: Mit dem Anregungen
Appich wöre die ganze Lätigseit des Arbeiter- und
Sold atenrates erledigt. Dann könnten Sie nach Dause
geben und sich hinter den Ofen seben. Rein, schnellste Besehung der
Dezernate ist nötig, damit der Magistral sieht, das wir arbeiten.
Sonst wäre auch nicht das Alugdiart der Mehrheitspartel gesommen,
bas uns borwirft, wir bäten bisher in der Geme in deverwaltung nicht mitgearbeitet. Tem Streit mackte
ein Mitglied ein Ende mit der Feschenung, das die Bersammlung
wegen schwachen Besuches gar nicht beschluße Fersammlung
wegen schwachen Besuches gar nicht beschluße Fersammlung

Charlottenburg. Gine öffentliche Sprechftunde für Daut- und Geschiechtsfrankeiten ift im fiadt, Krankendaus, Kirchfir, 19-20, errichtet. Jeder Kranke erhält dort unentgeltlich Rat und Behandlung. Ueber alle Mitteilungen betreffs der Erkrankung wird Berschwiegenheit ausesichert. — Sprechftunden: Montags und Donnerstags bon 11-12 Uhr bormittags, Dienstags und Freitags bon -8 libr obenbe.

— Beichsbund ber Kriegsbeschäbigten und chemaligen Kriegs-teilnehmer. Bezirf Ch'arlottenburg. Nächste Berkomm-lung Sonntog vorm. 1034 Uhr im Bolfshaus, Rosinenstr. 4 (Neiner Soal). Bon dort aus Teilnahme an der Demonstration.

### Groß-Berliner Parteinachrichten.

An die Parteigenoffen, die aus dem gelde zurückehren.

Behntausenbe Barteigenoffen tehren jeht aus dem Felde gurud. Wie früher, wollen sie auch jeht mit gleicher Singabe für unsere Liele arbeiten. Aber nicht immer sind sie über die beklagenswerte

fctwerden in der Negel nichts als Kanzleitrösse, die trabrlich nicht justischen Arbeiter und Soldatenrat sollte gesten den Gerchen die kameraden zu beruhligen. Anträge auf Ber willigung ober Erhöbung der Arbeiter und Soldatenrat sollte gestern den Ginhl auf sie zu Boden gesunken war, txat er ihr und als sie zu Boden gesunken war, txat er ihr und geboltene Anfragen an die militärischen Behörden dieben nicht nur wochen, sondern monate, in nicht wenigen Fällen soger jahrelang unerledigt. Das muß als merken bei der Beiteiligten die Kassen Gewahlen kon Kreisen Grundlich der Beiteiligten die Lach mund mit. In einem Schreiben, das verlesen wurde, bes ber Leiden der Beiteiligten der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligten der Beiteiligten der Beiteiligten der Beiteiligten der Beiteiligten der Beiteiligen der Beiteiligten der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligten der Beiteiligen der Beiteiligen der Beiteiligten der Beiteiligen der B

bewußtios geworden war, nahm ihr Schulz die Kassenschilfel aus der Tasche und öffnete damit das Tischiach, in welchem Krau K. ihr Beld demahrte. In diesem Augendisch in welchem Krau K. ihr Beld demahrte. In diesem Augendisch führ vor dem Lokal eine Drojchke der und num hielten es die Beiden für geboten, durch ein Küchensensseier zu entstieden. Ban da gesangten sie in sine Wohnung, wo sie am nächsten Worgen verhaftet wurden. Frau Kaulsers ist am 31. Dezember den erhaltenen Verlehungen er legen. Rach dem ärztischen Gutachten ist Luktus vermindert zurechnungsfähig, während Schulz wesentlich kärler psuchopatbisch veranlagt ik.

Aus dem Terfor der berden Angeslagten ergab sich, daß die Burschen sehr abenteuerlustig waren. Der Detestindunds datte nur wenige Ritglieder; diese erdielten als Ausweis eine mit roter Tinte geschriedene und mit zwei Totensopsen verzierte Witgliedsslarte. Iedes Witglied erhielt sener einen besonderen Namen und einen Lederring mit einem Totensops und muste dem Dauptmann und Treue und Gehorfam dies zum Todes schwören. Auch verlangte der Sauptmann wiederholt, daß eine Leute, gewissermaßen zum Studium. Diebstähle ausssührten. Auch verlangte der Sauptmann wiederholt, daß eine Leute, gewissermaßen zum Studium. Diebstähle ausssührten. Auch verlangte der Sauptmann wiederholt, daß eine Lute, gewissermaßen zum Studium. Diebstähle ausssührten. Auch verlangte der Verlagten. In der Ausschlassen zu sichnen, äuserte Lutsus: "Die Alte ist aber zähels mit den Worten beipslichtete. Ja, die Alte ist zäher wie Affenleder!" Bei der Aut trug Schulz die Unisorn der Jugendstanden eine Ausser und Worden sein der Jugendstanden son einige Veil verlandte wegen derfuchten schweren Kaubes und Wordes auf is sehe Füchen littenen Untersuchungsbasi.

### Aus aller Welt.

Bergarbeiterftreit.

Beuthen, 20. Dezember. Muf ber Charlottengrube bei Rhbnit trat bei ber geftrigen Abenbicicht bie Belegichaft wiederum in ben

### Gine Rolge bes Bergarbeiterftreits.

Effen. Rach Mitteilung bes Redlinghaufer Begirks-Solbatenraies ift bie Beche Rontordia bei Oberbaufen infolge des Bergarbeiterftreits erfoffen. 1300 Arbeiter werden baburch arbeitelos.

### Deutschnationale Rorruption.

Aus einem jeht beröffentlichten Bericht bes bamaligen öfterreichifchen Landesberteidigungsministers Feldmarfcalleutnant Caup an den f. u. f. Kriegsminister bom 30 August 1918 ergibt bag ber beutschnationale Reichsratsabgeordnete Glodner als Bedingung für seine Lustimmung zum Budgetprodisorium die Beförberung feines Sohnes, der damols Soldat war, jum Feldwebel forderte. Der Minister sogt in seinem Bericht, daß der junge Glödner durchaus keine befriedigende Dienstleistung aufguweisen hatte, aber er sehe sich doch gezwungen, gen, seiner Zusage nachzukommen, und er bitte besbald, wenn der Kriegs-uninister die Besörderung nicht vornehmen wolle, den jungen Glödner zur Landwehr zu übersühren, damit der Landwehreiteigungsminister die Besörderung im eigenen Wirtungskreise vor-

herr Glödner vertrat im Roldstat und vertritt jeht in der beutschöftereichischen Rotionalversammlung den deutschöhmischen Städbebezirk Gablong. Hoffentlich schiedt man uns diesen herrn nicht zur deutischen Rotionalversammlung!

### Brieffaften der Redaftion.

Jeber für den Brieffalten bestimmten Anfrage fige man einen Buchtaben und eine Aummer dei. Grieffliche Auskunft wird nicht erbeilt. Eilige An-fragen trage man in der Juristischen Sprechtunde. Lindenstr. 3, 3, hof Units, 4 Arephen, 4 dis 7, Comnadends 3 dis 8 Ude nachmittags vor. Schriftlinde und Berträge find mitgubeingen.

Opernhaus Der Troubadour. Schauspielhaus

Egmont.
Antang 6½ Uhr.

Direktion Max Reinhardt.
Boutseches Theater.
7½ Uhr: Usd das Licht
scheinet in der Finsternis. Eammerspiele.

KI. Schnuspielhaus. Fasancastr 1, Port. 3. 7 Uhr: Die Büchse der Pandora.

Volksbühne

Theater am Bijowplatz.
Direktion Friedrich Kaysler.
7/4 Uhr: Wilhelm Tell. Lessing-Theater. ektion: Victor Barnowsky. Direktion: Victor Barnot 71/2 Uhr: Ber Schöpfer. Sonntag: Der Schöpfer.

Deutsches Künstler-Theater. Allabendich 7/, Uhr: Nachtbeleuchtung. Sonnabend 4 Uhr: Die Reise ins Schlaraffenland.

Theater i. d. KöniggrätzerStraße Dir. C. Meimand - R. Bernauer 8 Uhr Musik. Sonntag nachm.: Erdgelst. Sonntag abend: Musik. Montag: Musik.

Montag: Musik.

1. Fereriag nachm.: Fünf
Frankfurter.

1. Fereriag abend: Musik.

2. Feierrag nachm.: Erdgeist.

2. Feierrag abend: Rosmersholm.
Frottag: Musik.

Frottag: Musik.

Komödlenhaus an der Marschalbrücke Tägl. u. an beiden Peiertagen: uhr: Tanjende Annaphe. Berliner Theater

Tagl. u. an beiden Feiertage dle wieder leuchten. Heute nachm. 1/14 Uhr: Unl's Märchenreise.

Trianen-Theater. Hansel und Gretel.

Der gute Rui

von Hermann Sudermann.
Ida Wüst, Bruno Kastner,
Emma Debner, Hugo Filmk,
Gonla, Schönteld, Tollen.
Sonntag 3½ U. Rosmersholm.
Mittwoch 3½: Aschenbrödel.
Donnerst, 3½: Korkäppchen. Theater der Friedrichstadt. Ede Friedrich- u. Linienstraße.

Brei tolle Tage. Walhalla-Theater.

August der Starke. Rose-Theater.

31/2 Uhr: König Drosselbart Gassspiel des Friedr, Wilh. Das Dreimäderlhaus. Residenz-Theater.

Weihnachten und folg Tage 8 Uhr: Der Lebensschüler

von Ludwig Fulda mit Eugen Burg. Casino-Theater.

Lothring, Sir. 97. Tagl. V. Buhr Das breiaftige Boltafriis Die goldene Brüde.

Borher: erftil. Spezialitäten. Sonntog nachmittag B/, Uhr: Friede auf Erden.

Anita Berber I Neue Tanze

sowle der große

Dezember - Spielplan!

Apollo 8 Friedrichstr, 21) Oir,: James Klein N., Sannt, 31/4 n. 3 Die Well geht unter! Senta Söneland Franz Rauch

Sonnt. 2½ Uhr jeder Erwachsene 1 Kind frei!

ntimes Theater am Nollendortpiatz. Bülowstr. o. Lützow 2303.

34/4 Uhrt Neues Programm!

Erstklassige Spezialitäten.

Theater für Sonnabend, den 21. Dezember. 1 Bie Rose von Stambul. | Neges Operettenhaus Uhr: Die keusche Susanne.

Z. Teit.

Kleines Theater.

Schwarzwaldmädel.

Lustspielhaus

Metropol-Theater.

7 Uhr 10 Die Faschingsiee.

Morgen 3 Unr: Wiener alur.

Die spanische Fliege.

s une: Freie Kneehte.

Deutsches Opernhaus 7 Uhr: Tannhäuser. Palast-Theater. Priedr.-Withelmst.Th. 75 Uhr: Hanneri. Das Breimäderihaus 7% Uhr: Ber Mikade. 3% Uhr: Der Struwelpeter. Schiller-Theat. Charl. 71/2 Uhr: Sappine.

Thalla-Theater
39, Uhr: Frau holle.
714 Poinische Wirischaft.

Th. am Nollenderfplatz 3% Uhr: Frau Holle. Stg. 3% Schwarzwaldmådel. thr. Eva.

Theater des Westens Uhr: Aschenbrudet.

Mendens-Theater Municipal Waltner-Theater Marchenwald.

Readdens-Theater 7% Uhr: Bral labenichis.

Morg Ma: Der Märchenwald.

National-Theater Ganz Berlin spricht von Prinzenliebe. Operette in 3 Akten von Walter Bromme.
Sonntag, 22, 12, 3½: Mäuschen.
Peiertager 7½: Prinzenliebe. 3½: Mäuschen.
Es empfielt sich, rechtzeitig Billette zu besorgen.

26. Dezbr. (Z Weibn.-Peierrag), Boethovensant 7/2

Heiterer Abend 17110

Karten 5, 4, 3, 2, 1 M bei Bote & Bock, A. Werthelt Die Rojendiele des Raffee Bielea

Behrenstr 53-50

Jean Paul + Tony u. Chica Erna Koschel + Adolf Bork Kurt Fuß u. a. m.

Gyigyi = Konzerte

Aniang 6 Uhr — Sountags 5 Uhr. Deutsche Ausstellung 2864 Sparsame Baustoffe Austrolly am Zoo. Die Lösung der Wohnungsfrage.

Geöffnet 16-1/6 Uhr, Sonntag 7 Uhr. Elatritt I M. Katalog gezen Elnsendung von 2 Mark tranko.

Luisen-Theater. 3: Die 7 Raben.
71 | 15g. • Wenn man im
72 | 2 lich • Dunkeln köß..
Sonnt.3: Die Waise aus Lowood
Am 1. und 2. Weibnachtstage: 7': Neue Heimat.

Circus T Busch Fägl. 74 Sonnt. 31/2 tt. 74/2 U.

Das großert, Programm a. Berr Planes u. Partnerin herkul. Matrosen-Kraftakt. Zum Schluß; Oberon

Sount 31 g Hansel and Gretel.

Admiralspalast Beginn 8 Uhr, Ende 16',
Pie Pringessin
von Tragant.
Sajdah.
Wer ist die Schönste P
Warme Speis a all. Pl.

Maria Fein

ledermans Unter d. Linden 14 5-Uhr-

Tanz-Tee 7 Uhr abonds

das Große Programm

Mus

MARMOR HAUS

HARRY # HIGGS (Hans Merendon) 16. Abenieuer Dr. Humsons Lebenswerk Regie: R. Meineri

Außerdem Vera Panina Zigeuner-Roman

Maria Widal. 6 15 8 15

Reichshallen-Theater Allahendich 71, Uhr u d Sonntag nachm. 3 Uhr: Stettiner Sänger. Nachm. ermält. Preiset

PELZE

Günstigste Bezugsquelle aller Arten Pelzwaren. Gr. Auswahl, Repar, werden schnell u. prompt ausgefährt. J.KROblauch, Königitr. 35.1.Ez. Sämereien

neuer Ernte find eingetroffen. Deelslifte verlangen. E. Boese & Co., b. H. c 25, Landsberger Str. 66. Verein der Berliner Buchdrucker u. Schriftgießer Donnersing, 26. Dezember, mittags 12 Uhr, im Lehrer-Vereinshaus,

Pauline Weinbaum X Prolog von Precunng X Kapelle der 3. Pioniere (Spandau)

Bületts im Vorverkauf auf der Verwaltung and bei den Kassenboten 75 Pi.
an der Kasse i M. 27/16 \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Mittags-Konzert.

Zielka's Rosendiele

im Erdgeschoß des Kaffee Zielka (Equitable), Friedrichstraße 59/60, Ecke Leipziger Straße,

eine Sehenswürdigkeit! Erőifnung heute.





Altes Ballhaus Wiedereröffnung me

2. Weihnachts-Teiertan Kein Bierzwang. Dir. Bahn & Rittershan

Neuester Aufnahme-Apparat Preis M. 48 .-Jedermann kann solori Spratte, Gesong etc. aujnehmen und sojort wiedergeben

Grammophon-Berlin Westen nur Kisiststr. 27 Edue der Lutherstreise.



Zentrale Berlin Zentrum Alexanderplatz

m Spezialeeschäft für



Hochfeine

Anker-Remonioir-Goldine-Uhr

vorabilich gehood, - in Ausgerst gefälliger Austübrung (n. Abbild., - einer echt goldenen ihr imsechent fandlich - suf Genauigkeit und guten Gaug gerrütt - sum Ausnahmepteise von 25.- Mark - soweit Vorsat, - Dieselbe lisch, mit in Schweizerwerk, 45.- Mark in grösster Auswacht:

14 karff. goldene Armband-ihrem (neueste Fassens) - Tula-Uhren - siherze Remont-Uhren - Demes-Uhren - Kavaller-Uhren - Plaqué-Uhren - Schweizer Uhren - Louchluhren eite, gut gebebt, gehau regulert.

E. Möbis, 14 Beuthstr. 14

Preußische Alassen-Lotterie Ziehung der I. Kl.: 7. u. 8. Januar. Achtel-Lose 5 M. - Viertel-Lose 10 M. Halbe Lose 20 M. - Ganze Lose 40 M.

soch zu haben bei Kröger, Lotterie-Blonstime, Berlin

Friedrichstraße 192-193, Leipziger Straße



## Sämtliche Mäntel ohne Bezugsschein!

Herrliche Pelzmäntel! 1200, 1500, 1800 usw.

Entzückende Plüschmäntel 246, \$50, 580 unw.

Prima Astrachanmantel 186, 250, 375, Gedieg. Samtmäntel 350, 475, 632.

Polzgefütterte Mäntel kurz 220, 3, lang 290, 350, 480 usw.

Wunderbare Seidenkleider, schwarz u. farbig, 215, 260, 285, 350, 423 usw. Ulater aus welches, molligen Plaidstoffen 96, 114. Impr. Wettermäntel 79. Impr. Seidenmäntel 165 usw. Sperijacken, rot, helibian, gran, illa 36, 41-

Mohrenstraße 37a.

Gr. Frankfurter Straße 115.

Sonntags geöffnet 8-10, 12-6 Uhr! Kriegsanleihen werden in Zahlung genommen?

Weihnachtsbaume in Waggon-Eadungen Schlüter & Co.

Zigarren 100 Stück v. 40 Mk. 41... Zur Probe 10 Stück M. 4.... 6.... 9.... 12..., 15...., 20.... Zigaretten

Vorritig.
L. Manubeimer Berlin,
Borgmannat 1, I (naheRreugh.) 10 000 Rekl. - Zettel 18,75 1000 Bejugicheine 7,90 000 Rolli-Muhanger 20,-uchdr.Rund, Palisadenstr. ic

Wie ein Wunder

San-Rat Haussalbe Hautjuck., bes. Reinschad. Krampfadern d. Frauen in dergt. in Originaldon. 225 4 25 7 50 erhältlich in der "Elefamen-Apotheke" Berlin SW 10. Leipziger Straße 34 (n. Dönholfni.)

Geschäfts - Koverts #. auch tote, flefett Buchotm

Magen, Mulley, Mäntel

regen bar od. erteichterte Zahlungsweise. Pelzhaus Abuco, Leipziger Str.58, 1.

Prächtige Weihnachtsgeschenke! Startlick, febr anfehnt. Eisefe. Bithetin-Buich-Mitsum ged 7,50,3irte 109 abeite. Cinciund aum Issladen. Herri. Ausf Jege und Bills. Brachenes.

Am 17 Dezember 1918 starb nach langem für sich allein getragenen Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schwager und Großvater, der

### Arno Laukner

im 48. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten die tranernden Hinterbliebenen

Therese Laukner und Kinder.

Die Beerdigung findet am 22. Dezember 1918, nachmittags 3 Uhr. von der Leichenhalle des Faikenhagener Friedhofes aus statt.

Zugverbindung 1.40 vom Lehrter Bahnhof bls Seegefeld. 175/18

Zentralverband der Zimmerer Deutichl. Jahlltelle Berlin n.Umgeg. Begiet in.

Den Betufegenoffen gur tachricht, bag unfer fang-ihriges u. freues Mitglied

Arno Laukner

Chre feinem Unbenfen! Die Beerdigung findet am Sauntag, den 22. d. Mita., 2001 der Beichendelle in Seegefeld dei Spanden curs flatt. 254/10. Um tege Beteiligung er-jucht.

Die Ortsverwaltung.

Deulcher Metallarbeiter-Verband Bermaliungsfielle Berlin. Den Migliebern jur Rach-richt, bob unfer Rollege ber Schloffer

Hans Schulz

Beghagener Strafe 28/24 im 16, D. ARto. gestorben ift. Die Beerbigung findet am Connabend, den II. d. Afrik, nachmittage St. Uhr, von derlieidenden besch. Pins-Riecholes in Tällelms-derg - Hohen - Schönhaufen aus hatt. 123,20

Den Mitgliebern ferner ur Ruchricht, bag unjer tollege, ber Frafer Otto Kreutz

Ohre throm Undenfen! Die Ortsverwaltung.

Dienotog, den 18. De , verichted nach fün Leiden unfer lieber eiter, der Transport-

Anton Wieczorek

Die Beerdigung sindet Deute Gonnabend, nach-mittags I Uhr, vom Trauer-hause, Memeier Strass so, mis nach dem Frieddop den Bias Gemeinde im Mil-beimaberg katt, 1877b

Sozialdemokratilcher Wahlverein (S. P. D.) Am 18. b. Mts. ftarb pift-ich unfer alter Partei-enoffe, ber Gaftwirt

Reinhold Schneider.

Bir werden ihm ein ehrendes Anbenten beehrenbes Anbenlen bemahren. 243/11
Die Beerdigung findet am Gonning, nachmitiags B'4 Uhr, von der Leichen-halte des Gemeindefriedbofs in All-Glienisfe hatt. Die Ritglieder treffen fich 11/4 Uhr am Bahnhof Riederlohneweide.

Allen Bermanbten, Freum-ben und Befaunten die traurige Wittelfung, daß unfer fleber Cohn und Binder

Otto Koß

im Alier von 18 Jahren nach langer, schoerer, mit Gebald ertragener Krant-heit am 18. Besember 1918 iamt entschafen it. Diro geigen schmerzersust an die trausernden hinter-blitchenen.

Rentifin, W. Dez. 1918.
Die Beredigung findet am Montag, den 23 d. Afta. nadmirtags B<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uds. von der Leichendulle des Jacobi-Richdols, hermannstraße, mo katt.



Enenverein "Fichte"

Aden Turnfdrmeftern und

Prieda Pielmann

Dienoton, ben 17. Des., floeben ift. Die Beerbigung finbet m Countoo, ben 22. Dez. achm. 3 Uhr, auf bem riebhof ber Freierligiöfen emeinbe, Pappel - Allec,

Um rege Beteiligung er-

### An die Angestellten der Konsettion An Sonntag, ben 22. Dezember 1918, norm. 10 Uhr, im großen Saal ber Bohow-Beanerei, Prenglauer Str. 242

Berjammlung aller Angeftellten ber Ronfettion.

Abema: Wie man die Angestellten leimt! Referenten: Frih Schmidt, Grete Weinberg. Freie Austpracht. Beschünflassung. 78/10 Ralleginnen und Rollegen! Die letten Forgänge in der Ranfestiun und die Treibereien hinzer den Kullisen sollen in der Berfammlung aufgebedt werden. Eure Interchen sollen ver-glichtet werden.

### Ariegsbeschädigte! Ariegerhinterbliebene!

Unfere Forberung auf Bertretung in der Betforgungs-ableitung des Arlogsministeriums ist abgelehnt worden. Der sett die Kriegsmonaten versprochenen Erhöhung der Renten brocht die Gefahr der Abschnung!

Auf zur Demonstration!

Sonntag, den 22. Dezember, mittage 121/2 Uhr. Treffpnult im Luftgarten beim Renen Dom. Der Corftond ber Ortsgruppe Grof. Berlin des Reichsbundes ber Kriegsbeichabigten und ehem. Kriegsteilnehmer. Geschaftsfrede: Eindeustr. 114. 3. A.: Karl Tiedt.

Allen Dienpsteffen und Jirmen, die mit ber Juggengmeisterel in Ablerghof werdindung fieben, wird hiermit befannt gegeben, das lettlieb der Flugzengmeisterel Mowings vollständig eine. 200 für die übrigen Godbentoge eine Beiefebneinichröntung Ausficht genommen ift, nich ben Intereffenten anempfohten fich tage gnoor telephanisch über die Urbeitogett zu informieren In der beiteltagett zu informieren In der beiteltagetomode vom 25. Dezember die 2. Januar 1919 ift der Beiried volltöndig eingestell. 3630 M. u. E. Rat Die Kommandantur

1900 com umbanter Raum. 12 Simmer, 8 Anden.
3 Manjurden, gewöhder Reiler (Banfalden Scool A.),
dagu 700 chm Arbengedinder Bainfuhr, Remijen, Gemöchalus, Durfchengimmer, Phangenfeller, Tradeurung,
auf 844 gm Gartenland, Anmeinn drugenalder lö in Offenburg, wird um Montag, den In. Erzemder 1918, vormitrags 19 Mbr, auf dem Antonial in Offenburg, Commajumfür, 7, freindlig zu den Amagoversteiperungsbedingungen öffentlich verfachent in Offenburg, Comnasiumfür, 700 M.;
Zuschlag erfolgt, wenn von zahlungsfähgem Erkeber
47000 R. oder mehr geboten fünd. Kölberen ift auf dem
Kodariat i in Offenburg, dartenftr, Al. einzuschen und wird
nur Bunfch von leiterem zugefradet.

5339

# Bürgerund Bürgerinnen! Arbeiterräte! Dormittags 10 Uhr, Sum Montag, den 23. Tezember 1918, vormittags 10 Uhr,

Conntag, ben 22. Dezember, borm. 11 Uhr, im Balaft-Theater am Boo:

# Große politische Aundgebung.

Aluf zur National : Versammlung.

Referent: Bhilipp Scheidemann. Der Borftand ber foglalbemotratifden Bartel. Babiverein Charlottenburg.

Kranken- und Sterbekusse der Schuhmacher und Berufs-genossen Berlins. V. a. G. Sonntag, ben 26. Januar 1919, nachm. 4 Uhr., im Gemerd-schaftshaufe, Engeluseris, Q.p., Jimmer 10:

Sonuabend, den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr im Festigal des Abgeordnetenhauses (Cingang Bring-Mibrecht-Strake):

Versammlung

fämtl. Arbeiterrate Groß-Berlins, die auf dem Boden der alt. Sozialdemohratischen Partei fichen

Die febr wichtige Tagesordnung erfordert die Unmefenheit aller als Arbeiterrate gewählten Barteigenoffen!

Der Bropaganda-Musichuf.

Sonntag, den 22. b. D. vorm. 91, Uhr, in den Concordia. Feft falen, Andreasfir. 64: Berjammlung der vom Militär entlaffenen Mitglieder

der beiden fogialdemofratifchen Parteien.

Lagenordnung: 1. Deutschlande Lage und ber Bruberfampf in Der Cogialdemofratie.
Referenten: Eduard Bernstein (U.S. E.D.). Georg Davidnohn (S.R.D.)

1. Freie Mussprache. Gintritt gegen Legitimation burch Mitgliedebuch einer ber beiben foglalbemofratifchen Bacteien und Mittidanusweis.

Greilung zu nehmen, darum erscheint in Massen!
Die Kinderufer & Vod. P. Schröter. E. Seifert.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Countag, den 22. Tezember 1918, vormittage 101/4 Uhr,

### im Blüthnerfaal, Lüpowftr. 76: Oeffentlicher

bon Mag Cohen (Renft) über: "Umwälzung und Aufbau".

Der Propagandaansichuf.

Sozialdemofr. Wahlverein Renfölln Conntag, ben 22. Dezember, borm. 11 Uhr:

Stern-Lichtiviele, Bermannftr. 49, Bo:fetheater-Lichtipiele, Sermannftr. 20, Bobenftaufen Gale, Rottbufer Damm 76, Wolfe Gejellichaftebane, Rirchbofftr. 41.

Serner: Zwei Berjammlungen

für bie im Staate. und Stommunaldienft tatigen Beamten und Angestellten

in ber Rindl-Brauerei, Bermannstraße 210-218 und im Dentichen Birtehans, Bergstraße 136.

2Bas will bie Cogialbemofratie?

Referenten: Barth (Red. bes " Bormarts"), Bartele (D.B.), Stühmer, Bedmann, Begichold, Wermuth. Muf gur Arbeiterratemahl!

Ref.: Beitmann, Rimpel, Reumann, Bolenste, Echoly, Bude

Der Borftanb: B. Fiedler, A. Scholz.

### Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer.

Conntag, ben 22. Tegember, bormittags pfintilich 10 Uhr:

im Arbeitolojenfante bes Deutichen Metallarbeiter-Berbanbes, Linienftr. 83-85:

### Vertranensmänner-Versammlung. Tagesorbnung:

Bericht von ber Tarif.Musichuf. Sinung.

Ohne Cegiffmationoferte fein Gintritt. Der Cauvorstand.

# Zentral-Aranten- und Sterbetaffe für Arbeiter

aller Bernfe Deufschlands. B. B. a. G. Sig Meißen.
Rue unfere bom deer entiaffenen Witglieder erluchen wir, fich umgebend unter Bortage ihres Mitgliedsbuches fowie Witlitarpaffes bei unteren Berwaltungs. ftellen fich wieder angumelben und ben Revero nach § 6. Biffer 6, ju unterfdreiben, worant bie Wieberaufnahme erfolgt,

Diefelben treten wieber in bie bollen Rechte ein, bie Diefelben bereite bor ihrer Ginberufung befeffen haben. Wo die Abreffe der Borfigenden nicht befannt ift, wolle man fich bireft nach bier wenden und wird biefelbe bann umgehend mitgeteilt.

Meifen i. Cachi.. im Dezember 1918. Die Zentralverwaltung. M. Samel, Borfibenber.

Germania-Prachtsälen, Chausseestr. 110:

Versammlung

aller Arbeiterräte Groß-Berlins Tagenordnung wird in ber Berfammlung befanntgegeben. Der Vollzugsrat. 3. A.: ges. Frang Büchel.

Morgen, ben 21. Dezember, mittags 12 Uhr, finbet auf bem hofe ber Garbe-Schuhen-Raferne ein Verkauf arbeitsfähiger Pferde fatt. – Handler haben teinen guteitt. – Besty von Bertheren notwendig. Gerlin-Lichterselbe, den 18. Dezember 1918.

Barbe-Referve-Schüten-Bataillon.

Deutscher Holzarbeiter-Berband. Derwaltung Berlin. Tel.: Amt Moripplay 10:623, 2578. Bureau: Aungeliz. 30, Sonniag, den 22. Dezember, vorm. 10 Uhr, im Bollshaus, Charlottenburg, Rofinenfit. 4:

Hitglieder-Versammlung.

1. Bertat bes Bartigenben.
2. Bertat bes Bartigenben.
2. Bertat bes Rafterers.
3. Distantion.
4. Wahl bes Morftandes.
5. Wahl der Rechnungsprüfer, der Kranfenbefucher, des Gafebagerichts.
6. Juneer Raftenangelegenbeit.

Cs ift Pflicht eines jeden Mit-gliedes, in der Verfammlung zu erscheinen. Witgliedsducht legitimiert! Der Borfdund. S. Lud, Porifizender, Baterlooufer (). 638b

Bferde Berfauf

Am Montog, ben 28. Desbe.

9 Uhr vorm, werben auf ben
Raiernenhofe ber Erfah-Esta
been, Belle-Milanerste. Rr. 48,
ilbergähligs Dientlepferbe weistbietend verfleigert. Händler
ausgeschlessen.

107/15

Eriah-Estabron 1. Garbe-Dragoner-Agt.

ich

bim

Jch bin die bekamme

Magner Lampe

die ohme Betterie brennt

(Sch leuched - sobeld an der Kerfe gerogen wird.)

Nir 20 Mk bin ich zu haben schreiben bie nur en

Alfred Kraus

Derlin NO 55 Lippenner-Ser &

Zigarren 30 Pfg.,

Wette Ganje

Aori Anuistas fenfetionelle Broichlite "Der neue Steat" fammel in den nächften Tagen in den Stragenhaudel, hoher Berdleuit. 507D\*

Balter Anhn, Berlin SW 11,

Spazierstöcke.

Spezialgeschäft von Scheunert & Wirth

3 Blumonstr. 3 \* a. d. Wallner-Theater-Str.

Gelegenheitstauf!

mir eleg. ichwarze

Damenpelzkragen

id Muffen, Stild nur 42 m Rote Fuehskragen

A. Kinss & Co.,

Große Grantfurter Str. 121, im Weiti-Rino.

Jeder Art preiswert Große Auswahl

Möbel-Lechner

BERLIN

Brunnenstraße 7, Teilgablung gestattet.

ieute v. 12-6 geöffnet

Pfeifen

Tabak-

Shag-

Wissen

Sie

Mitgliederverjammlung für den Bezirt Charlottenburg.

1. Bericht ber Begirfdsteitung Neumahl.
2. Berbandbangstegenheiten.
Die neweingetretemen Mitglieder sind biermit besonders eingeladen.
Die Begirfsteitung.

Sämtliche Schachtmeister

von Berlin und Umgegend

Verwaitungsftelle Berlin - N 54, Linienitr. 83-85.

Geschäftsgeit von 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr. Telephon: Amt Rorben 188, 1389, 1887, 9714. hente Connabend, ben 21. Dezember, nachmittage 8 Uhr, im Gewerficaftshaufe, angelufer ib (Gaal I):

Brandjenversammlung der Metalldreher, Revolverdreher und Treberinnen.

Tagesorbnung: 1. Bericht von ber Berhandlung über den Kollettivertrog. 2. Diafuffion. Bahlreiche Beteiligung wird erwartet.

heute Connaden, ben 21. Begember, nachmittags B/2 Uhr, im Gewerfichaftshaufe, Engelufer ib (Saal 5):

Berjammlung 3 aller in ber Meiallinduftrie beichäftigten Former und Berufogenoffen.

Tagroorbnung: Berichterftattung über bie Berhanblungen mit ben Unter-Bahtreider Befuch wirb erwartet.

Rontag, ben 23. Dezemb r, nachmittags pünktlich 31/2 Uhr, im Gewerfichaffebaufe, Cageinfer 15 (Saal 4): Branchenversammlung ber Wertzeugmacher ( Schnittbauer, Lehren-

baner, Borriditungebauer und Schneib. gengmacher).

Tagesordnung:

1. Bericht über die Berdandiungen zum Kollektivvertrag.

2. Diefnissen und Beschünftessung: Tagesordnung erforbert das Erscheinen aller Kollegen. — Rigsliedsbuch legitimiert!

Achtung! Jür die Bertrauensteute sindet um 2 ühe im Seat 3 eine Bertrauensmännerkonserenz sintt, welche zu odiger Logesordnung Eteilung ninmt. Jeder Bertrauensmann und pplinklich zur Eteile sein.

Montag, ben 23. Dezember, nachm. 3 Uhr, im Gewerfichalts-haufe, Engelufer 15 (Caal 1):

Berjammlung 30 der Metalldruder Berline und Umgegenb.

Sagesordnung: 1. Bericht von ber Berdanblung über ben Kollektivvertrag, Diakuffion. 2. Gerschiebenes. Bahlteicher Besuch wird erwartet.

Montag, ben 23. Dezember, abends 5 Uhr, im Gewerfichafts-baufe, Engelufer 15 (Sauf 4):

Branchenversammlung Der Rohrleger und Beifer.

Lagesordnung: 1. Beeicht ber Schlichtungsdommiffton. 2. Distuffinn: Die Berfammlung wird plintitich eröffinet. — Mitgliedsbuch

Montag, ben 23. Dezember, abends 6 Uhr, im Gewerfichafts-haufe, Engelufer 15 (Cant 4): Große Berjammlung aller Gürtler, Rronenfchloffer und Militar. effetten-Bürtier.

Tagesorbnung: 1. Bericht über ben Rolleftipoertrag. I Distuffion. Zahlreicher Befuch wied erwartet.

Montag, ben 23. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerfichafts-haufe, Engelufer 15 (Sont 5):

Berjammlung 3 ber Echleifer und Galvanifeure.

Tagesordnung: 1. Bericht über ben Rolleftipvertrag. 2. Distuffica. Boblieicher Befuch wird erwartet.

Moutag, ben M. Bezember, abendo 5 Uhr, im Gewerfichafis-

Branchenverjammlung ber Ban- und Gelbichrantichloffer.

Tagesorbnung: L Stellungnahme jum Rolleftivertrag. L Brunden-angelegenheiten. I Berfahrbenes. Det der Bidtigtet der Tagesocomung ift es Pflicht eines seden Rollegen, recht rege für die Berfammlung zu agitieren und plinfillig zu erscheinen, da der Gaal die 8 ühr geräumt sein mus.

Die Detsvermollung.

Mchtung! Migtung! Die Bibliothef II, Often und Rochoften, befinder fich feit bem 15. Dezember 1918 bei Otto Gubner, Berlin O, Gruner Beg 65.

Debffnet ift biefelbe Freitage, abenbs von 7-9 Uhr.

### Die Wahlen am 19. Januar. Die neuen Bestimmungen.

Dit Rudficht auf die Borbatierung ber Bahlen gur berfaffung-Wit Rücklicht auf die Bordatierung der Wahlen zur berfassunggebenden deutschen Kationalbersammlung vom 16. Jedenar auf den
19. Januar waren einige Aenderungen am Reichsvahlgeseh notvendig, die im "Reichsgesehblatt" von 20. Dezember veröffentlicht
werden. Bei diesen gesehbererschen Aenderungen dat sich die Riegierung von dem Gedansen seiten lassen, die Interessen der Wählerich aft und der Parteileitungen nach Wöglichseit zu wahren. Ge bleiben daher die für die Wählesgungs- und die Einspruchseitst nunberändert, nämlich die Aussegungs- und die Einspruchseitst ütr die Wählerlisten. Genso soll den Vareien solange
wie wöllich Leit velossen werden, sich über die Bablvorschläge auwie möglich Zeit geloffen werben, fich über die Bablvorschläge gu

Im Berfolg dieser leitenden Idee ist im § 2 der Berordnung im Neichögeselbliatt, Absah 1. mit Rücklicht auf die Kürze der Zeit zwar bestimmt, daß die Wählerlisten zu sedermanns Einsicht am 30. Tezemder (nicht mehr, wie es im § 9. Absah 2 des Neichöwahl-gesetzes dieh, "spätestens vier Wochen vor dem Wahltag") auszulegen sind. Aber die für die Wählerschaft wichtige

Dauer ber Auslegung

bleibt mit dem Zeitraum bon acht Tagen bestehen. Die Wähler haben also trob der Borlegung der Wahl genau dieselbe Frift. Einficht in die Wählerlifte zu nehmen, wie nach den urspränglichen

gejeblichen Beftimmungen.

Rach dem 2. Absah des § 2 find Einsprüche gegen die Bablerliften durch bie Beborben binnen einer Boche gu erfebigen. Bisher war bestimmt: innerhalb der nächten 14 Tage (§ 9 Abj. 3). Die Bestimmung, daß die Einsprüche gegen die Wählerlisten bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei der Gemeindeberwaltungs- behörde an zu bringen sind wird durch die Anordnung des § 2

Die Bahlorbnung

für die Bablen gur verfaffungsgebenden Rationalberfammfung ift ebenfalls in einigen Bunfien gennbert worden. (Reichsgesehblaft Rr. 6588.) § 2, Abf. 3 besagte bisher, bag "in ben Stabten bie Wahlerliften in ber Art angelegt werden" burften, bag bie Stragen

At. (1885.) § 2. ADI. 3 bejagte bisher, daß .in den Stadten die Wählerlisten in der Art angelegt werden durten, daß die Strahen nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Ramen, innerhalb der Strahen die Säuler nach ihrer Rummer und innerhalb jedes Hauses die Wähler nach ihrer Rummer und innerhalb jedes Hauses die Wählerechtigten in alphabetischer Reihenfolge eingetragen werden". Rummehr ist diese Bestimmung gang allgemein geneinden, die bezieht sich also nicht nur auf die Städte. Die Ienderung ist ersolgt mit Rücksicht auf große Industriegemeinden, denen das Städtrecht noch nicht verliehen ist, die aber dereits einen städtischen Charafter tragen.

Dem § 20 der Wähllordnung, der von der Bestimmung des Mannes handelt, in dem die Wähl vorzunehmen ist, ist ein Abs. Zugefunt worden, wonach in großen Etimmbezirsen die Wählen alleichzeitig in zwei verschiedenen Räumen desselben Gedündes vorgenommen werden dürzen, wenn die Vorzunssehmen Gebenbed vorgenommen werden durzen, wenn die Vorzunssehmen gesteht, daß die Vusterlisten nach Geschlechtern gespenn angelegt sind oder sonst geteilt werden sonnen. Beibe Kaume müßten die vorgeschriedenen Sintigkrungen enthalten, in dem zweiten Wähltraum ist der Etellvertreter des Wählbersehers zur Leitung der Wählt berusen, es soll sür den zweiten Rankung ger Wählerzahl und auf den voraussichtlich sehr karten Andrang zur Wählerzahl und auf den voraussichtlich sehn karten Andrang zur Wählerzahl und auf den voraussichtlich sehr karten Andrang zur Wählen zugewisten Tageszeiten. Ausdrücklich sein andere Etele der bespergehoben, das eine gewisten Angesteiten Andrang zur Wählerzahl und auf den voraussichtlich sehr karten Andrang zur Wählerzahl und auf den voraussichtlich sehr karten Andrang zur Wählen zu gewisten Tageszeiten. Ausdrücklich sein geweiter Etele der hervorgehoben, das der gewisten Rankung eine eine andere Etele der hervorgehoben, das der der der gestellen Rankung der Wähler zu gewiffen Tageszeiten. Ausbrücklich sei aber bervorgehoben, bah ber zweite Raum nicht eiwa eine andere Ge des jelben Bahlraumes sein darf, sondern ein davon getrenntes Zimmer sein muß, daß aber andererseits der zweite Raum nicht eine in einem anderen Hause untergebracht werden darf. Im § 3 der Berordmung wird in Abänderung des § 11 Abs. 1 des Reichswahlgesehes bestimmt, daß

bie Wahlvorichlage

bie Wahlverschläge
fpäteftens am 4. Zenaar 1919 (satt "spätestens am 21. Tage bor dem Wahltag") beim Wahlsommissar einzureichen sind. Damit versätzt sich die Zeit für die Einreichung der Wahlvorschläge von It auf 15 Zage, eine Mahnahme, die den Parteien die Nöglichseit gibt, ohne liederskurzung ihre Kandibatenisse in Ordnung zu dringen. Absatz des § 3 bestimmt, daß die Wahlsommissare die im § 12 der Bahlsorichläge io fort (im § 12 hieh es "spätestens vier Wachen vor dem Wahltag") zu erlassen kussen gar Einreichung der Wahlsorichläge io fort (im § 12 hieh es "spätestens vier Wachen vor dem Wahltag") zu erlassen haben.

Die Verd in dung mehrerer Wahlvorschligesehes noch "spätestens sieden Tage vor dem Wahltage bei dem Wahlsommissarschriftlich ersärt werden". An dieser Bestimmung wird nicht is geändert, ebensowenig an der Amordnung des § 17. Absah 2 der Wahlsohung, wonach die Wängel der Wahlvorschläge und ihrer Verbindungen nur dis zum 7. Tage vor dem Wahltage besteitigt werden sonnen. Auch die Bestimmung des § 18 der Wahlsordnung, wonach dewerder, gegen deren Wählbarseit der Wahltage besteitigt werden sonnen, venn mehr als die Haterzeichner des Wahlbarschläges einen entsprechenden Antrag schnießen, ist unverändert geblieben.

### Die Deutsche Liga für den Völkerbund. 2Bas hat Jadh bort gu fuchen ?

Der Chefrebafteur ber osmanifden Beitung "Berteibigung", Mehmed Beli Bej, bot bem Bureau ber neugegrundeten Liga für

ben Bollerbund folgendes unterbreitet:

Der Bofferbund ift eine eble Goche und berfpricht biel für bie Bufunft Doutschlands und feiner Berbunbeten, aber nur, wenn Manner mitwirfen, die wirflich groß und ehrenhaft bor ber Maffe Breife ift auch bas Erfcheinen ber fogenannten Deputation im ber Boller basieben. Bu meinem Erstaunen bate ich unter ben Abgeordneienhause am Dienstagnachmittag gurudzuführen! Im und Versammlungen in demfelben Mahe wie allen übrigen Staats-aufgesührten Ramen ber Gründer auch ben bes Herrn Bro- Interesse ber Wahrbeit fann aber auch festgestellt werden, daß ein burgern zu gestatten. feifor Dr. Jadb gefunden, und es ift mir unmöglich gu berfichen, bag biefer Mann, ber befonders in ber Turfei ftart tom. promittiert ift und ouch zu befannt als Rumpan bes früheren Stoatsfefretors Bimmermann baftebt, gu biefer Grunbung gugelaffen fein follte. 3ch erffarte bem Beren Gefretar, bag bie Miterbeit bes Dr. Jach (ber Brofefforentitel honoris causa murbe ibm bon bem fruberen Ronig bon Bürttemberg berlieben und es ift bis beute nicht aufgeflart, wie er gu biefer Gore gefommen ift) ben Berfall ber neu zu gründenden Liga bedeuten wurde, und ich bin gern bereit, meine Untlagen gegen Deren Ernft 3adh biejem Beren gegenuber bor ben berfammelten Mitgliebern ber Biga gu etheben.

Ich wieberhole, ich glaube, bog es mit ben Intereffen ber Liga nicht bereinbar ift. einen Ernft 3adb in ihrer Mitte gu haben,

noch viel weniger ober in ihrem Brofibium.

Es ift eine verdienstwolle Tat des Berrn Debmed Beli, Bolferbundeliga auf die Gefahren aufmertfam machen, die ihrem Ansehen und ihren Bielen burch die Mitgliedschaft Jadhs droben. Er ift ber Hauptschuldige baran, daß das deutsche Bolf während des Krieges nichts vom wabren Gesicht der Türkei wahrnahm. Er ist es, der auch im Aussande mit der unser Ansehen so schwer schädigenden Bernichtung der türfifden Armenier in Bufammenhang gebracht wird. Er aber war der Berberrlicher der Clique, die das Blut des armenischen Bolfes auf dem Cewissen bot und er hat getreulich Sand in Sand mit biesen Lenten gearbeitet bis zum letten Augenblid. Wenn Serr Sadh aus diefer Liga ausgeschifft wurde, wurde bas ihr An- verbandes in die Dand genommen und will in einigen Tagen eine sehen bei den anderen Bollern aufs nachhaltigste fordern. fogialistische Schulgeitung "Der Fobn" berausgeben. Rabere und bon vielen anderen Firmen bereits bewilligten Forderungen Und das will man ja wohl, das fie im Auslande beachtet Auslande Beschitt.

### Personenwechsel im Auswärtigen Amt.

Die Bornahme bes vielgeforderten Revierements im Auswartigen Amt fcheint erft beabiichtigt, wenn ber neue Staatsfefretar, Graf Rangau, die Dienstgeichafte übernommen hat. Er foll dann im Einvernehmen mit dem Rate der Bolfs. beauftragten die notwendigen Personalverande. rungen vornehmen.

### Die Grenzsperre für Elfaß-Lothringer ausgehoben.

Berlin, 20. Degember. Muf beutsches Drangen ift bie frangöfische Grengfperre über Gifah-Lothringen für die bemobilifierten Elfah-Lothringer am 14. Dezember 1918 aufgeholen worben. Die demobilifierten Elfah-Lothringer tonnen daber jest in ihre Beimat

### Um Irrimer zu vermeiden . . .

Mit diefer Begrundung fandte uns herr Felix Stewert eine Bericktigung, die wir im gestrigen Abendblatt abdruckten, und in der es u. a. hieß: ... lediglich ich bin es gewesen, der dieses Geld, die 450 000 Franken, im Schlosse einem Mann, der vorgab, dort zu wohnen und in dem Paket Bücher zu haben, abgenommen und fie dem Ettisch zwecks Abführung an den Bollzugsrat abgegeben habe."

Dazu missen wir bemerken, daß wir immer noch nicht klar sehen. Serr Siewert spricht von 450000 Franken. Einer Anzahl Zeugen gegenüber aber hat Herr Siewert mehrsach und bestimmt von 600000 Franken geiprochen, die in dem Baket enthalten waren, also um 150000 Franken mehr!

Sier liegt bas Dunfel, das der Aufhellung bedarf. Um Irr-

filmer zu bermeiben . . .

### Marine und Kommandantur.

Um bie in lebter Beit verbreiteten Geruchte über bie Rommanbantur nachguprufen, manbien wir uns an bie Rommanbantur und erhielten folgende Mitteilungen:

Die Stellung der Rommandantur ift fefter gegrundet benn je. Bon Tag zu Tag wächst ihre Anhängergahl, so bag fie die gesamte Berliner Garnifon hinter fich bat. Entgegenstehenbe Gerüchte find auf bas Treiben fpartafiftifcher Rreife gurudguführen, welche bei Unruben im Truben fifchen wollen.

lleber bas Berhaltnis ber Kommandantur gur Marine.

Dibifion erfahren wir:

Als die Revolution ausbrach und es zu Anfang in Berlin infolge ber verworrenen Berhaltniffe an Sicherheitsmannschaften fehlte, wurden von Curhaven girla 650 Mann jum Schub der Regierung und zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Berlin

Ohne Biffen und Wollen ber Rommanbanhur ift bie Bahl ber in Berlin weilenden Matrojen mittlerweise burch geheime Berbungen auf girfa 3000 Mann angeschwollen, von benen aber nur etwa ein Drittel Dienft tun burch Stellen bon Bachen in hotels. Beitungs. und fonftigen Brivatbetrieben. Die übrigen Matrofen halten fich in Berlin auf, ohne daß sie zu irgend einem

Dienst herangegogen werben tonnen.

Um diesem Buftanbe ein Enbe gu machen, fuchte die Rommandantur fich Gewigheit zu verschaffen über genaue Ropfftarte und Tätigfeit ber Matrojen in Berlin. Mitten in Die bis babin aussichtbreichen Berhandlungen platte ein Antrag der Matrofen an die Regierung, sich auf 5000 Mann verstärfen zu dürfen und ber Republifanifden Goldatenwehr angegliedert gu werden. Diefem Unsuchen tonnte bie Kommandantur nicht entfprechen, ba die mit 10 000 Mann vorgesehene Ropfgafil ber Solbatenwehr bereits überschritten war, bie Rommanbantur auch noch nicht über die bisherige Tätigkeit ber Matrofen Informationen

In weiteren Berhandlungen, an benen bie Berireter ber eingelnen Abteilungen teilnahmen, wurde eine Ginigung babin ergielt, daß diejenigen Matrofen, welche bereits im Auftrage ber Rommandantur Bachdienst getan haben, eingeseffene Berliner Familien-väter und nach Röglichkeit politisch und gewerkschaftlich organisiert find, in die Republikanische Golbatenwehr aufgenommen merben. Unlautere Clemente aber, die nach eigener Ausjage der Matrosenvertreter in großer Anzahl vorhanden find, follten dagegen aus den Reihen ber Berliner Matrofen ausgeschieben

Gine zweite Forberung ging babin, die Matrofen aus bem Solof berandzunehmen und in einem geeigneteren Depot unterzubringen, da durch das Finanzministerium festgestellt worden war, daß im Schloß durch Angehobrige ber Matrofen geplündert und auch fonstiger Schaben angerichtet worden war. Die Delegierten ber Matrofen erflatten fich boll und gang mit biefen Bebingungen

ber Rommandoniur einberftanben!

Die oben ermafinten unlauteren Glemente verfuchen beshalb, fich dadurch Anhanger gu verschaffen, bat fie bie Matrofen als bie unschuldig Berfolgten binftellen. Auf die Machenickaften dieser großer Teil ber Matrofen - bor allen Dingen ber wirflich Dienft tuenden - fich der Kommandantur und der Bevolferung Berlins verpflichtet hat und fich alle Mube gibt, die angegettelten Machenicaften un wirtfam gu maden.

Die Magnahmen der Kommandantur richten fich alfo nicht gegen die zwerläffigen Leute, sondern nur gegen die das Ansehen der Revolution schädigenden und nur auf Plünderung und Unruhen

ausgebenben unlauteren Glemente.

### Die Beerdigung der Opfer des 6. Dezembers. Gelbft am Grabe feine verfohnliche Stimmung.

Der Rote Golbatenbund bat gegen bie Tellnahme ber Garbefüfillere an ber beutigen Trauerfeier fur bie bei bem Bufammenftog am 6. Dezember in der Chauffeeftrage Gefallenen Ginfpruch erboben. Der Sportofusbund betrachiet banach biefe Brifebung ausidlieflich als eine eigene Beranftaltung. Auch eine Anfrage ber Rommanbantur, ob eine Arangnieberlegung burch biefe ebenfo bewertet werben würde wie bie Teilnabme ber Garbefüsiliere, hat er babin beantwortet, daß fich das Fernbleiben ber Rommandantur bon ber Beifehungsfeier empfehle.

### Ein fozialiftifcher Lehrerverband.

Sogialiftifde Behrer und Bebrerinnen in Manden baben fich am 16. Degember ju einem Berband gufammengeichloffen. Die Mündener Ortsgruppe bat Die Borarbeiten gur Gründung eines fich fiber bas gange Reid erftredenben fogialiftifden Bebrer-Mager Schufter.

### Begen die deutsch-demokratische Partei!

Wir exhalten folgende Zuschrift:

Die Bürger haben fich wieder einmal zusammengeschloffen. Der Forifchritt ift fiber fie fortgefchritten. Und bie Beiligfeit bes Rapitals wird unter bem Ramen Demofratifche Mepublit offenbart. Deshalb nennen fich bie Bürger jeht bemofratische Pariei. Ste haben fich mit schlichtem Sandel und Wandel Die politischen Freiheiten errungen. In ihrem Bahlaufruf ftebt es gebrudt: Bir wollen die errungenen politischen Freiheiten nicht wieder preisgeben." Gie find ihnen gu einem recht wohlfeifen Breis gegeben worden. Sie haben fie von ber Strafe genommen, wo befanntlich bas Geld immer zu finden ift, wenn man es aufguheben weiß. Deshalb will bie bemofratische Partei "bas Schidfal Deutschlands weder der Reaktion ausliefern noch der Sozialdemo fratie allein überlaffen". Das Schidfal moge Deutich. land vor der liberalen Republit ichüben! Burger tampft mit ben geiftigen Baffen bes "Berliner Tageblatts" für fein Brivateigentum. Der Burger wird nur burch Gelb intereffiert. Was nicht bezahlt wird, ist nichts wert. Die politischen Freiheiten muffen teuer gu fteben tommen. Deshalb beißt es in dem Bablaufruf: "Golde Laften aber tonnen nur getragen werben bei Aufrechterhaltung des Pribateigentums und einer Birtschaftsordnung, die bas Interesse bes Einzelnen am Erwerd lebendig halt und ihn zu höchster Tätigkeit anspornt." Eine schoe Demofratie, wo ber Gingelne nach feinem Erwerb Intereffen nimmt. Gine icone Gemeinicaft, wo ber Gingelne feine Zatigfeit bon ber Raffe abhängig macht. Der Bürger fühlt fich gehoben, weil er für Bilbung und Runft fampft. Die Bilbung bat er fich nur burch Gelb erworben und Runft ift ihm fiets rur Unterbolung gewefen. Der Burger verachtet innerlich die Bildung. Er hat fie ftets so schlecht als möglich bezohlt Der Bürger verachtet innerlich bie Runft. Sie ift ihm nie mehr als fcblocht begablter Schmud gewesen. Bilbung und Runft find ihm Ausbrud feines Befibes.

Billig von den Proletariern des Geiftes und der Scele gefauft. Was nügen dem "Boll" die politischen Freiheiten ohne neue Wirtschaftsordnung. Das Volf fordert Geld, weil es die kulturellen Guter forbert, Die eben Belb toften. Das Boll forbert feinen Unteil an ben geiftigen Gutern. Um fie gu befigen, muß man Zeit erwerben. Zeit kost i Geld. Und biese Zeit muß kosten-los geschäffen werben. Der Arbeiter hat dem Bürger das Geld der Zeit verschäfft, der Bürger hat es geigig gespart oder vergeubet. Er hat im günftigften Fall bem Arbeiter ein Almosen gegeben. Darum hat ber Bürger bie Beit verwirft. Mit Recht fieht barum bas Bolf auf. Dit Rocht forbert barum bas Bolf. Mus feiner großen Rot heraus. Mus ber Not bes täglichen und bes ewigen Lebens. Und tropbem ift bas Bolf befcheiben. Ge forbert nur bas gleiche Recht von nun ab. Die Rachgahlung wird erlaffen. Darum moge fich ber Burger füten, bon billigen Forberungen abguhanbein. Darum feine Stimme ber bemofratifden Bartei, Die bemofratifde und fogialiftifche Republit muß aufgerichtet werben. Und beshalb jebe Stimme ber organifierten Sogial.

bemofratie! Bermarth Balben.

Rätekongreß und Nationalversammlung. Der Propagandaausichus ber Sogialdemokratischen Partel Deutschlands batte gestern abend fünf öffentliche Berfammlungen in den großeren Galen Berlins veranstaftet. Die Berfammlungen waren ohne Ausnahme ftart befudet. Delegierie bes Kompreffes der Arbeiter- und Golbatenrate behandelten bas Thoma: Der Rais-

tongreg und die Rationalbersammlung. 3m Germaniafaal in ber Chauffeeftrage fprach Genoffe Mattern. Er gab einen Ueberblid über die Berhandlungen und Beichluffe bes Rongreffes und beionte, daß ber Kongreß trot aller Störungen, durch bie Schreier auf den Tribunen und die von augen eingebrungenen Deputationen erreicht bat, was er im Intereffe bes gangen Bolfes erreichen mußte. Der Kongreß hat die Grundloge geschaffen, auf ber geordnete Berhaltniffe in Deutschland gemageleistet find. Die Nationalversammlung wird eine Mehrheit haben, die es ausgeschlossen sein lätt, daß wir in Deutschland je wieder unter die Junfer- und Gelbsacherrschaft sommen. Die Gogial-demokratie ist jeht richtunggebend in Deutschland. Deshald konnen wir mit Bestimmtheit hoffen, bag wir am Anfang einer Zeit fiehen, welche die Verwirflichung des Sozialismus bringt, zu dem wir nur auf dem Wege über die Demokratie tommen fonnen.

Die Berfammlung im Bohmifden Braubaus war bon etwa 800 Berjonen besucht. Die Reserate und die Diskuffion gaben ber Stimmung in ber beutiden Arbeiterichaft Ausbrud. Die Berfammlung lieg feinen Zweifel, bag bie Arbeiterschaft hinter ben

Befchluffen ber Ratefonfereng ftebt.

Das Bablrecht ber Schuler. Das Minifterium fur Biffenfchaft, Runft und Bolfsbildung erläßt folgende Befanntmachung: Rachbem bestimmt worden ift, daß alle Staatsangehörigen, bie bas 20. Lebensjahr bollenbet haben, bas Wahlrecht für bie Rationalberfammlung befiben, ift ben wahlberechtigten Schulern und Schülerinnen ber höberen Behranftalten und ber Behrer- und Bebrerinnenbilbungsanftalten unter Aufhebung aller entgegenftebenben Bestimmungen bie Beteiligung an politifden Bereinen

Gioners "Rene Beitung". Unber ber ftandigen Mitarbeit Rurt Gisners erfcheint in Münden ein neues Blatt ber Unabhangigen Cogialiftifden Bartel. Es nennt fich "Reue Beitung". Rurt Eisner fagt in feinem Geleitwort ber erften Rummer unter anberem: Im bentigen Breffogewerbe läuft alles barauf hinaus, im Intereffe biefer ober jener Rreife ber berrichenben Rlaffen burch Grgeugung bon Wortraufden bas Bublifum gu betäuben. In bem Ramen "Neue Zeitung" verbirgt fich ein boppelt bedeutungsvoller Sinn. "Neue Zeitung" bas ist fotvohl Runbe neuer Zeit als auch neuer Begriff ber Breffe. "Reue Beitung", bas ift ber Rampf gegen bie alte Beit und bie alte Beitung.

Rurnberge Ranbibaten gur Rationalperfammlung. Die Rurnberger Genoffen baben als Randidaten gur Rationalberfammlung Dr. Abolf Braun und Belene Grünberg aufgestellt.

Bon Riel bis Berlin. Genoffe Grich Ruttner hat feines erften Revolutionsbroidince eine gweite folgen laffen, die ben Ditel trägt: "Bon Riel bis Berlin. Der Siegesgug der beutschen Revo-lution." Berlag fur Sozialwiffenschaft. Preis 50 Pf.

### Lette Nachrichten.

Streit beim Couhmarenhaus Stiller!

Die Taufmannischen Angeftellten bei obiger Firma haben in ihrer gestrigen Berfammlung einfrimmig beichloffen, am Connabend, ben 21. Degember, in ben Streif gu treten. Die Firma bat trop ber augerorbentlich niebrigen Gebalter bie berechtigten

Bentralverband der Handlungsgehilfen, Münzstraße 20.

### Gewerkschaftsbewegung Sewertichaft der Beamten.

Ans Beamtenfreisen wird uns geschrieben:
tötigen Bevölserung das Bestreben zur Organisation so groß, wie tätigen Bevölserung des Bestreben zur Organisation so groß, wie unter der stantlich angestellten Beamtenschaft. Beamte und Festbesoldete, welche teilweise nie an einen wirtschaftlichen Aufanmenschluß ihrer Bernissollegen dachten, predigen sehr mit großem Eiser und mit edenso großer Ueberzeugung die Notwendigkeit einer Ormanisation, d. h. einer Kampsorgamiation zur Bertreitung der wirtschaftlichen Interssen aller Beamten auf gewersschaftlicher Erundage. Dass dieser an und für sich gute Eedanse nicht dem eigenen Triebe, sendern nur der Not gedorchend — namentlich bei den döberen Beamten — sein Dassen verdanst, sei nebeubei erwähnt. Mis Veitrag zu dieser Gewersschaft soll neben laufenden Beiträgen ein einmolig zu erhedender Betrog von durchschnitzlich 25 M. pro Nitglied gesordert werden — wenigsens ist dies der den Justlz-beamten der Fall. Mus Beamtenfreifen wird uns gefchrieben:

Gelingt es nun, alle in Frage kommenden Beamten biefer Orsamisation anzuschliehen, so wird allein vird den erwähnten einmaligen Betrag ein enormes Kapital angesammelt. Hiergegen wäre durchaus nichts einzuwenden, falls die zu schaffende Beamtenorganisation sich lediglich die wirtschaftliche Interessendentretung
ihrer Mitglieder angelegen sein liehe. Dies scheint sedoch nicht der

Ball zu sein. Rach bei befannt gewordenen Ansichten der sogenannten Gründer dieser Gewertschaft dat es den Anschein, wie wenn diese Organisation mit einer dieserschädebemokratischen Bolitif verquickt werden soll, und zwar mit einer Bolitif. Die einem sehr großen Teil der unteren und mittseren Beamten matt zusagt. Aur auf rein mittschaftlicher Grundlage ist eine Beamtenorganisation in dem neplanten Umfange denkbar, da jeder Bersuch, die gesomte Beamtenischaft in ein bestimmtes politisches Fadrwasser zu seiten, unweigerlich zur Sprengung der Organisation führen wurde. Zur gedeihlichen Entwicklung der begannenen Beamtendewagung ist undebeihlichen Entwicklasse der bisder bestehende Kaisten und Klassen, weist in der Beaustenischaft verschwindet und klassen, wie in der Bestehende Kaisten und Klassen, wieden, gegenseitige Achtung und der Bille, gemeinschaftlich für ine große Sache zu wirken, sann den Bou der Gewertschaft zum Begen und Rupen für die Beamtenschaft vollenden. Begen und Rupen für bie Beamtenfchaft vollenben.

### Mus ber Aleiberverwertungegefellichaft

erhalten wir vom Direttor Romarra eine Buidrift, Die fich gegen ben in Rr 847 veröffentichten Bericht fiber eine Betriebs. wendet. Derr Nowarra bestreitet, das er den Besuch der Berfamm lung durch die Drobung, die Beihnachtsgratifitationen zu entzieben, vereiteln wollte. Er habe fogar zum Beluch der Berfammtung aufgefordert und babe auch die Berteilung einer Beihnachtsgratifitation aefordert und babe auch die Berteitung einer Weihnachisgranistation erwirkt. Den Beitrauensmann habe er nicht gemaßteaelt, iondern biefem sei gestündigt worden, weil et in Besugnisse der Ceickafts- leitung eingriss und unter Drohung mit Brotlosmachung die Arbeiterinnen zum Eintritt in den Berband aufsorderte. Der Anderpalend der Handelbeitestenden der Berkannlung, sondern wegen Blichten gestellte G. sei nicht wegen der Berkannlung, sondern wegen Blichten der Bertralbeitenden der Pandlungsgestilsen steht seit langer Beit mit dem Zentralbeitend and für Pervatoersicherungen (Unternehmeispiellesse entlassen worden. Direktor Rowarra habe nicht 15 000 A. gebalt, sandern 2000 M. Auf eine den G. an Justimminister

Rosenfelb gerichtete Anzeige habe Oberbürgermeister Bermuth eine Unternehmer im fibrigen Entgegensommen zeigten, brohten sett bie Untersuchung veranlaßt. Sie babe völlige Datisbigset der Ber Berbandlungen über die Enticulivungesimme daran zu icheitern, dachtigungen ergeben. — Die Berantwormung für die in Bertamme das die einzelnen Unternehmungen gesondert mit ihren Angestellten Beitung. Buch für die Angaben des hern Roswarta lehnen wir Gine im Luftgarten zu gestern einberusene Bertammlung famte. Beitung. Auch fur die Anaaben bes o ren Rowarra lebnen wir bie Berantwortung ab. Bemerten wollen wir dogn nur, daß feine eigene Darftellung ber Entlaffung bed Bertrauensmannes doch febr nach Bakregelung aussieht. Daß wir aus dem uns zugegangenen Bersammlunesbericht nur einen Teit der Auschaldiaumgen veröffentslichten, sagten wir bereits in Ar. 347. Zu dem von und wiedersgegebenen Bo wurf daß für den Lausdbalt des Tirettors aus dem Lager der K.B.G. gibibige Gelegenbeit-läute billig kalkulieiter Socien gemocht worden seine Ausert Lert Rowarra sich nicht. Sodjen gemacht worben feien, autert Bert Rowarea fich nicht.

Die Rudgablung ber bei Rriegsansbruch gemachten Gehalts.

Die Rüdzahlung ber bei Kriegsansbruch gemachten Gehaltsabzüge regt solgende Ausberit an: Bei Ausbruch des Krieges
haben es sich viele Angestellte in verschiedenen Berusäyweigen, so
in sanzmännlichen Betrieben, in Speditionsgeschäften, bei Versiederungsgesellickaften uste. gefollen lassen wühlen, daß ihnen
monatelang das Gebalt häufig die zur Höhlte gefürzt wurde.

Das damalige Verlangen der Arbeitgeber wurde durch die
kriegslage gerechtsertigt. Wan kannte die veuen Versätlinsse durch
ganz ängstliche Gemitter glaubten, daß Jandel und Bandel nun
vollständig aufhören würden. Im ersten Kriegsmannt war der Geichältsgang denn auch allgemein salt lahunseiegt. Dieser Außand
hielt jedoch nur kurze Zeit an. Denn schon Mitte September wurde
das Eeschöft allgemein sedschi und wuchs schon im Oftober und
Movember 1914 so gewaltig an, daß in sast allen Betrieben die
Warren nicht schwell genug und in nicht so recksichen Rengen herbeigeschäft werden konnten, als sie gebraucht wurden.

Es gibt nun auch Geschäftsindseber, die in Andetracht der so
nünstig veränderten Geschäftsindseber, die in Andetracht der seinschen
Behälter unausgesordert und dereschilligit nach einigen Ronacten
vergützten; auch viele gibt es, die ihre Angestellten noch nach ihrer Einberufung monatelang mit Teisgehältern unterstätzten. Die
meisten Arbeitssachweisen statistisch nachen eine nachträgsiche Bergütung nicht gedacht. Die Arbeitssnappbeit ist nun beure,
namenstlich in Dandelsbetrieben, so großer Gewinne an eine nachträgsiche Mereitssnachweisen statistisch nachgewiesen werden sann, auf
1770 Bewerder nur 11 Stellungen sommen. Wäre es nun nicht
ein Alt der Gerechtigseit, wenn die Arbeitseber daan verpflichtet
würden, die im Jahre 1914 und 1915 gemochten Gebaltsabzige
ieht wieder anszugahlen. Denn es erschen gerwiesen kann, auf
1770 Bewerder nur die Revenulasit waren, als irvag erwiesen schen.
Die Abzüge waren nicht Kannabmen, die insolge schlechten
Weschäftsgannges getrossen wurden, denn sie wurden meisten fechen
Beschäftsganges getrossen wurde

Anfang August 1914 gwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber-

Soweit die in Beiracht kommenden Geschäfte noch bestehen sollten die Indader veranlaht werden, den seinerzeitigen Angestellten die Abzüge voll zurückzwergsten, auch wenn sie, grokenteils infolge Einderufung oder Stellungswechsel, nicht mehr im Dienste der betreffenden Firms steben. Bielen Tausenden, zum großen Teil stellungssosen, heimgeschrten Goldaten, wäre damit geholfen.

lider Betfiderungsangeft-Aten lebnte das Angebot ab und geigte nicht fibel Luft, fofort in einen all jemeinen Streif einimteten. Die Berbandeleitung riet jedoch im hindlid auf die beutige Geerdiang der Opfer bom 6 Dezember davon ab Sie will den Unternehmern nochmals Gelegenbeit bieten, ihren Standpuntt zu andern. Gesichtet dies nicht, wird eine zu morgen mittag 12 Uhr einberntene Beriammlung erneut Stellung nehmen und en icherbende Beichilffe faffen. Es wurde auch die Abnicht befun et, das die Angestellten ber Biftora, die berette jum Zeil mit einer Entiduldungsiumme abgefunden find, fich tolidariich mit den fibrigen Angestellten er-

### Parteinadrichten.

Ranbibaten gur Rationalversammlung.

Gine Konferenz der Bartei für den Wahlfreis Darmstadt-Groß-Gerau stellt zur Nationalversammlung solgende Kandidaten auf: Offendach-Diedurg (Urich), Darmstadt-Groß-Gerau (Dr Quessel), Krinds-Opvendeim (Dr. David), Erbach-Vensteim (Dasen zahl), Friedderg-Büdingen (Reumann), Geichen-Ridda (Kandida noch nicht bestimmt), Worms-Deppendeim (Egelmann), Alojedd Lauterdach (Beiters), Bingen-Alzeh (Adelung). Für die Republit Dessen find 70 Abgeordnete auszustellen.

Bom Sozialbemofratifden Berein Breslau merben bie Be noffen Bauer. Berlin und an Stelle Bernfteins Genoff gobe. Breslau ber an ben Beibnochtstagen flatifindenben Kon jereng bes mittelichlesischen Agitationebegirfe in Borichlag gebracht

### Industrie und Handel.

Die Berliner Borie eroffnete auf die Ginberufung ber Rationafversammlung jum 19. Januar ausgesprocen fest. In ber-felben Richtung wirth bie Rachricht, bag ber Stahlwertsverbanb selben Richtung wirfte die Nachricht, daß der Stahlwerksverband ichon wieder eine wesentliche Peraufschung der Halbzeug. und Jormeisenpreise plant, und zwar um 100 Mart für die Zonne Jormeisen und um 97,6 Worf für die Tonne Palbzeug. Damit sind die Eisenpreise um ungefähr 300 Brozent gegen den Irieden gestiegen. Diese neuen Preise sollen für die Lieferung der Monate Januar und Februar 1919 gesten und nachber soll für spätere Lieferung eine veue Preisevereindarung erfolgen. Temgegeniber wachte zu seine Wirfung, daß die Generalversammlung der Friedrich Arubp A.-G., deren Direktorium bereits die Herabsehung der zehnbrozenstigen Borjahrsdividende auf vier Brozent vorgeschlagen hatte, des schlössen dat, für des Geschäftsjahr 1917/18 eine Dividende überhaupt nicht auszuschütten. haupt nicht ausguschütten.

Der Kaffamattt war eher eiwas ichwächer, wenn es auch eine siemliche Auswahl erheblicher Breiserhöhungen gab. Die Kurfe für auswärtige Zahlungsmittel brödelten weiter allmählich ab.

Beranwortlich für Politif Erich Antmer, Berlin: für ben übrigen Teil bes Sintles Alfred Schola, Kenfelln; für Anzeigen Theobor Glode, Berlin, Berling Armaris-Berling & m. b. O., Berlin, Drad Bornaris-Buodenderet und Berlingsanftall Bail Smore n Co in Berlin, Lindenftrohe S. Diergu 1 Beilage.

### Die großen Billardwettspiele im Kaffee Zielka

bahur Saunahrad nachmilitat weitigen ben wier dillardoneiltern Gegenfocker. Grote, Startel nich Beder ihren Anfang einemwaren ind warden Counting nachmilitäg fertraciest. Sign sie Antiliadigung wom Geginn der Gestipleie hatte einen überrachten Erfolg. Der große Zurniersaal wurde vom Bulmmen die auf den leiten Rich grüßt und der Medenag war im Zaute des Anfanitrags fo flart. daß niele feinem Antilia mehr befordene in den mot Zahren ausgelodien, und mor Zahren derlien auf is 150, 3 Treibandene Gartien auf is 8 und 33 Hartien aus Moten Bell auf is 8 Pausia. Dassen gewannen im Cabre-Eptel dagenlicher 2 im Derbandenbertgin Sogralacher 17, Grote 8, Guidaß 6 und Belee 2 Partien. Sogralacher 17, Grote 8, Guidaß 6 und Belee eine Kargade vom 50, und in der Milkardweilken im Cabre-Cine Kargade vom 50, und in der Partie vom Reten eine Bargade vom 50, und in der Partie vom Reten eine Bargade vom 50, und in der Partie vom Reten eine Bargade vom 50, und in der Schiffpiele werden ingelich vom 3 Ube undmittags an fortgefest.

Johannes Riemann vom Deutschen Theaters

Lotte Siber rom Priest-Theater mit neuen Tänzen.
milletts 3 u. 5 M. bei Weitnelm, Bore n. Bock u. a. d. Kasse.
Solda en zehlen nur 30 Pf. 678b

### Geichlechtefrante

verlangen im eigenem Interesse, um fich von minderwertigen Geldnerlahren zu schihren, meine ausstättenden Broichüren über Geschlechtestanischeiten (Aripver, sonltige daruseiden, Saphilia, Muhanterinstaumen usw.), wirtungsvolle und wertvolle Hellwerfahren in verschossen Kuvert, Preis i M.; edens in den Sprechfumden erhältlich, Weitere mündliche Ausbenfragenisch

Spezialarzt Dr. med. Karl Reinbordt,



für Geichlechfoleiden geber Art ber Mitnern und Franen Ausflässe von spez. veraliete Leiden Syphilis, (elektr. Durchleucht.), Blasen, Nierent, ohne Berufsstärung. Ostheim, Alle Schönhauser Str. 35 Sound 9-2

### - Spezialbehandlung von Geschiechts-, hauf- u. harnleiden

leber Art. ber Mannern und Krauen, web verallete (dronische) Harnielben in Avonüglie, nero Schwäde it, Sandille,
Chello - Haio - Aucen, Ilvinitorfuchung, Cicht- und Insien-Behandlung, Onechtber-Englichungs-Auren,
Cigenes Aur-Bab ille Cleftro- u. mody, Kader. Ober Berufsförung, Getrennte Kimm für Bemen in Herren.
Merziffich geleitete Beilanstatt

Löser, Milnzsir. 9, nohe Merzinderplaß

### - Spezial-Sehandlung Beschlechtsleid, bei Männern u. Frauen

### A. Wertheim

zwiedienstode Leipziger Sfraße zwiedienstode

### Bilder

### Gemälde

Münchener Künstler: Walter Fisle, Stuhlmüller. Peter Paul Müller, Kieehaas Lipps, Ulmer u. a.

### Kopien alier Meister

aus den Gemälde-Galerien München, Berlin, Dresden und Hannover.

### Blumen-Bilder

in ova em Goldrahmen Handma'erel: Grose 30 × 40 cm Mk 65 .- und 95 .-Größe 40 × 50 cm Mk. 125.-Größe 70×100 cm Mk. 450.- u. 475.-

tat haben Sie. Ueberall er-blittisch Flatisch mit Gebeuche-anmeisung M. 250 ober 2 M. M. 350 tranto Radin. 474D\* S. Schmiller. Wilmersbeet.

Günftigile 🖜 Geiegenheitstäufe!

Gleien-Speliegimmer, moberne Arm, benpt, unt . 3800 M. Berrengimmer, fehr Berrengimmer, fehr

Mübelhaus Osten ur 30 Andreasstraße 30.



Gustav Haase Nchig., Berlin, Neue Königstr. 88.

Am Sonntag. den 22. Dez., geöffnet von 12-6 Uhr. 11/2 Pfd. Marzipan

# Photographische Artikel.

Jugenleue oder Chemitee für herftellung von Filma, incumtagraphischen und enderen, sewie übrigen ebetographi-iden Arnitein werden gelacht. Der unbedingt selbhändigen Arbeiten vorteilhalte Bedingungen. End Möstiger Werde-meister erhält günftige ünstellung, Ausführische Angeber-meister erhält günftige ünstellung. Institut, 1776 Webeiten verteitheite Bedingungen, die führiger abeetmeekter erhält eilneitige findellung. Ausführeitige Angebote
unter it. 4 om die Geopferp. diese Blettes.

177,65\*

Eine gute Flasche Weinbrand-Kognak

### 38/40 % Alkohoi 37.- Mark einschl.

Engelke, Buchholdt & Co., Bennienstr. 116. Geschäftsreit wod entagt, 8-4 Uhr,

### gehört auf den Weihnachtstisch.

### Geffägel billiger!

2. Stofenihaler Str. 55. R. G. : Wilmerod. Beenhardft. 15.

4 . Charl Rail Jriebt. 6 Gegründet 1894.

Damen sparen Geld Engros-Exportlager. Binzolverkauf nur eine Treppe.

Hene Winter-Hoden. "Elegante Kostlime" Utster, Mantelkleider, erheblich i erabgeseizte Preise,

Chine Bezugschein: Seidenplüsch-, Astrachan-, Breitschwanz-Mäntel, Imprägnierte zu jedem ansehm beren Preise.

Max osczytz, Laman 59 Chr. Sie auf Hausnummer. Eingasij nur durch den Hausflur: Sonntag geöffnet!

Dr. med. Hasche, Friedrichstr. 90 biech am Wedyphilis, Harn-Franchels bog: dram Jella. Schnertich littsefte Behandig, ohne Berni Preife. Teilsablung. Spc. 10—1 und 5—8. Sount. II—L

Spezialarzi Dr. med. Wockenfuß

Friedrichstr. 125, Oranienb. Sprechst. 11-1, 6-8, . Syphilis. Harn u. Frauent. Biatunt. Sc neile sich, schmerzt. Hell. ohne Berutsstör. Tellzahlung. Spezialarzi

Dr.med.Coleman Friedrichstraße 11 92, en der Dorotheenstr Haut, Hara-Geachiechts-, Frauenteiden, Sex. N. urastherie. Kurze Be-handig, oh ne Beruisstörung. Teilz. Harn- u. Blufuntersuch. Sprechat. 10-1, 5-8. Sountains 10-1. Tel. Zentr. 8879. [1731.]

Spezialarzt Dr. med. Caadas beb. ispnell gründlich, möglichis ichmerikos u. ohne Berusskie.

johnner Borrat reint:

jette Manhühmer Ph. 75 M. an

Maltyuten 9.50 Harn. Fraucriciden.

Steinen Schrädte 8.55 Harn. Chrobottle Method.

Mehne Schrädte bielben Gombag von 12-6 Ubr geführt.

Deichme Schrädte bielben Gombag von 12-6 Ubr geführt.

Molinger B. S. Schräder.

Molinger B. Schräder.

Molinger

Spezialarzior med Sypolis, Haus, stare, Ge-schtechts-Frauenielden, Bein-kranke, histomerat, u. ohne handt, sich., schmerat, u. ohne herufsstö. Tc. z. sep Damenz Friedricksch. 181 Sprechat, 9-1 4-8. (Sonntam 10-1 Unc.)

Spezialarzi

Dr. med. Haedicke
Haut-, Hars-, Geschlechtst.
Bhaumersuchg, Friedrichstr.
187-188 (a. d. Mohrenstraße,
Untergrabal, 11-1,5-7,5tg,1t-1,

Dr. med. Heisterkam Leipziger str. 107 vorm. Assistant an u. Klink von Professor Max Joseph. Sprechstunde na hmitt. —7. pezi larat ilir Haut- und Geschiechiakrankhelten.

Blotuntersuchung, Ehrlich-Hote-Kuren.

Moderne wissenschaftliche erfolgreiche Behandung nach erprobten kinnischen Metholen. 297/15 Aus dem Felde zurück

Sonntag geöffnet!

Seiferthühne, freich.
Celler, Schulgenborferitt. 23.

Sonntag geöffnet!

Dr. Steinharter

Arzt für innere Krankheiten
und Kinderarzi

InnsbruckerStr.R.Nollend 2341

### Spezialarzt Spezialarzt

Dr. med. Koeben n Dr. Homeyer & Co. Spez. Behandlung Friedrichster, Street im tiarn bew. Friedrichstr. 81. gesenath. Friedrichstr. 81. gesenath. Friedrichstr. 81. gesenath. Königstr. 86 57, Rathaus. Spez. 19-10. 58. Soont 10-10. Spez. Street in tiarn bew. Friedrichstr. 81. gesenath. Königstr. 86 57, Rathaus. Spez. 19-10. 58. Soont 10-10. Spez. Soont 10-10. Spez. Soont 10-10. Spez. Spez. 19-10. Spez. Soont 10-10. Spez. Spez. 19-10. Spez. Spe

v. Haut- u. Geschiechtsleiden, spez. veraitete (chron.) Harn-ield, u. Ausflüsse, Ne ven u. Frauenfeld, nerv. Schwäche unw. grundt, nehandl, mögl-ohne Berufsstör. Harn-But-Unersuch, Elektro u. Licht-Behandt.

Wessel, am Graniesb.Tor, name tettiner Bahnhof. Spr. 9-1, 49, -7, Sonnt. 9-2.

Surike: Dr. med, Dreuws, Santarst, Prin.: Reue Binter-felbifer, 32. Raffenpragio: Alta Echonbaufer Ger. 32. [235/7\*

Dr. L. Zuntz

Srauenarat NW, Alt. Monbit 97 Sprechstunde 4-6.

auf Teilzahlung und gegen bar. Große Auswahl. Kulante Bedingungen. Möbelhaus "Luisenstadt" Cöpenicker

Straße 77,78, L.Et. Ecke Bruckenstraße nahe Jandowitzbr. Mo gen Sonntag von 2-6 coofin t.

Soldaten! Straßenhändier! Benbet Euch fofort an D. Bardach, Berlin O, Schammeberftr. 6/7.

Banichule Raffede (Dib.) Meifter und Bolierburfe. Schulbeginn Anlang Januor. Ausführt. Brogr. fret. 191/18\*